

**Juli – September 2012**  
**60. Jahrgang**  
**Heft 3**



**100 Jahre**  
**Freiburger Hütte**  
**Da gehen wir**  
**doch hin!**

**Mitteilungen**  
**Sektion Freiburg-Breisgau**  
**des Deutschen Alpenvereins**

# INHALTSVERZEICHNIS

## Aktuell

- 3 Editorial
- 4 Die Fakten
- 6 Mitgliederversammlung 2012
- 9 Seniorenversammlung
- 9 Kurz und bündig
- 12 Unsere Klettergebühren

## Personen

- 14 Das Portrait: Nele Stackelberg
- 15 Hubert Schüle
- 16 Stephanie und Andreas Flubacher
- 17 Manfred Sailer
- 18 Roland Hipp
- 19 Elisabeth Caruana in den Beirat gewählt



## Berichte

- Freiburger Hütte**
- 20 **Das Jubiläum**
- Wir feiern zusammen 100 Jahre**
- 20 Die Freiburger Hütte ein Schmuckstück
- 22 Die Freiburger Hütte ist Ausbildungsstützpunkt
- 24 Ein Juwel zur Begegnung mit der alpinen Naturvielfalt
- 28 Wandern, sehen und verstehen
- 31 Arven für die Enkel
- 32 Alle Wege führen nach....
- 34 Unser Hochgebirgsschreiner
- 36 1918m – Visionen 2012
- 36 Horizon Field
- 38 Kraxengruppe unterwegs
- 40 Der Wind treibt Regen übers Land
- 41 Liebe Deinen Nachbarn

## Natur und Umwelt

- 42 Glückwunsch zum Geburtstag  
*Das Naturschutzgebiet Feldberg wird 75*



## Bücher

- 66 Flora alpina
- 66 Outdoorkarte „Feldberg Hochschwarzwald“
- 67 Erste Hilfe

## Impressum Ehrenamtliche

Das Titelbild stammt von Götz Peter Lebrecht, die Bilder von der Freiburger Hütte auf der Rückseite von Friedbert Knobelspies, Joachim Schmidt und GPL.

## Termine

- 44 Kletterhalle
- 46 Die Jugendgruppen
- 47 Regelmäßige Veranstaltungen
- 47 Abkürzungen in den Programmen
- 48 Ausbildung
- 49 Touren und Veranstaltungen
- 54 Mit der Hospizgruppe
- 55 Termine/Wanderungen der Seniorengruppen

## Geschäftsstelle

- 61 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 62 Die neue Kletterhalle  
*Eintrittspreise für Sektionsmitglieder*
- 63 Aufnahmeformular
- 64 Anmeldeformular Kurse und Touren

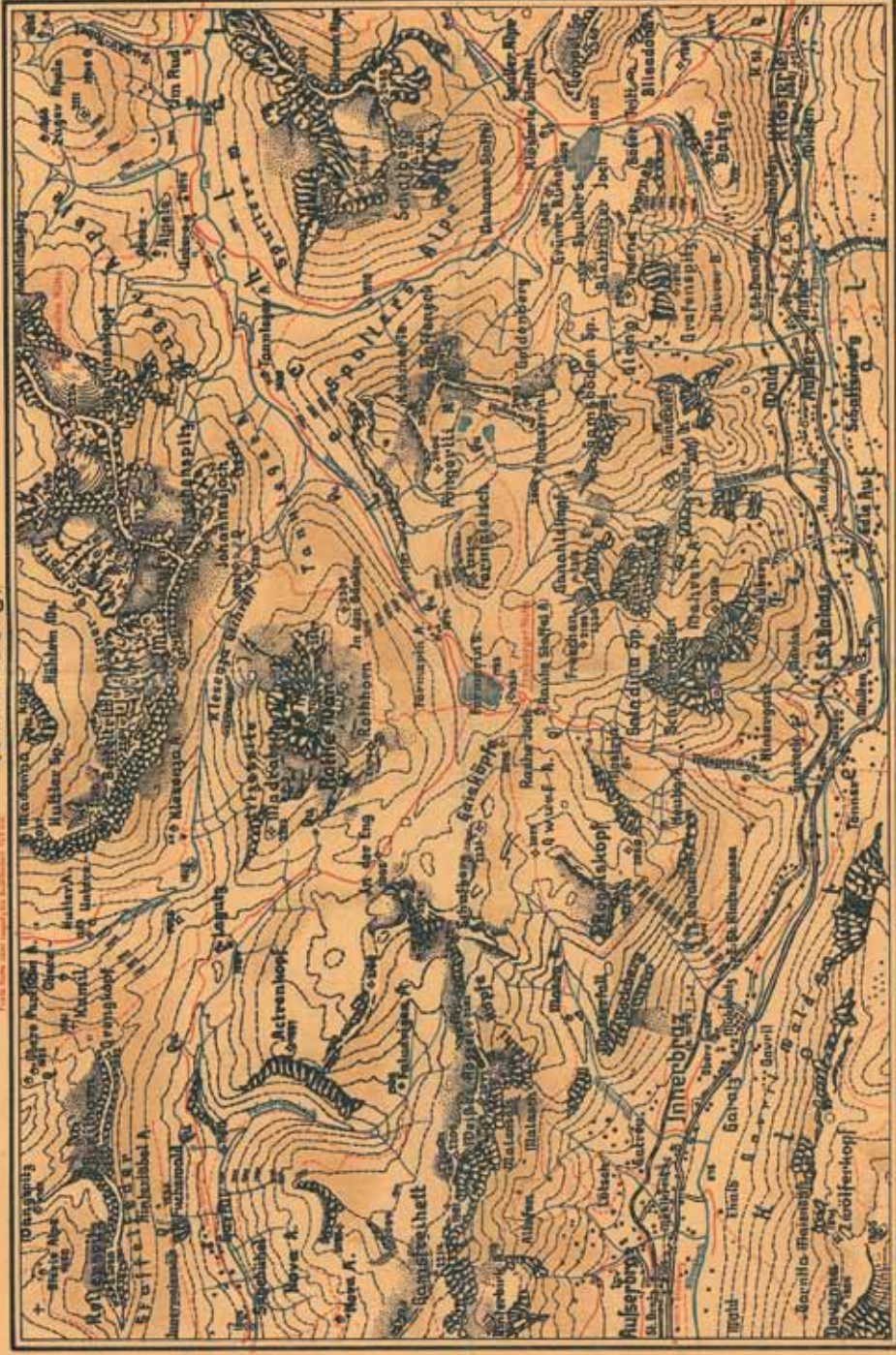
## Meinungen

- 65 Zur Mitgliederversammlung am 23. März
- 65 Liebe Arnika-Wanderführer



# Umgebungskarte der Freiburger - Hütte . (Vorarlberg)

Verlag des Bundesanstalt für Landesaufnahme Wien 1911



Photogrammetrisch von der Schöckel-Fabrik, I. B. von Dr. O. A. V.

Masstab 1:50.000

Kilometer

Feld- u. Korrekturmappe  
Ausgabe zu Blattsammlungen

Abgedruckt von Fritz Engler

## Editorial

Wir freuen uns und sind stolz darauf, als starke Sektion unserer wunderschönen Stadt die „Freiburger Hütte“ zu besitzen! Generationen von Sektionsmitgliedern und prächtigen Hüttenwirten haben mit Eifer immer wieder an der Verschönerung unseres Hauses mitgearbeitet.

Jede Zeit setzt ihre eigenen Akzente; für heute und die Zukunft stehen ökologische Verpflichtungen ganz im Vordergrund, denn nur so können wir Natur und Berge für unsere Enkel vor der Maßlosigkeit des Menschen bewahren.

Einzelheiten der Hüttengeschichte sind in unseren Festschriften zuletzt 1981 aufgehoben. Lassen Sie mich dennoch die Bezeichnung „Hütte“ etwas beleuchten. Im Althochdeutschen bedeutet das Wort ‚Umhüllendes, Bedeckendes‘. In den Bergen bauten sich Hüttejungen und Jäger kleine, vorübergehend benutzte Hütten. Der Prälat Franz Senn (1831-1884), einer der wesentlichen Gründer des Alpenvereins, stellte 1861 sein Widum in Vent im Ötztal als „Hütte“ zur Verfügung. Die feinen Bürger der Städte, die er gerufen hatte, errichteten sich dann aber schönere Unterkünfte - Hütten genannt - die sie mit dem Namen ihrer Heimatstädte benannten. So hat sich auch von der Sennhütte am Formarinsee (1894) aus unsere stattliche Hütte auf dem Rauhen Joch entwickelt – das ‚Umhüllende‘ ist geblieben. Einst war die Hütte für unsere Freiburger ein Hort der Romantik; in dem Kapitel „Im Banne der Freiburger Hütte“ in der Festschrift von 1930 lesen wir immer wieder Sätze wie diese:

„...Der Rauch der Virginia hing an der Zimmerdecke. Die Saiten erklangen und priesen unsere Berge... ja, da is halt oa Platzer!...“

„... Wir haben's gesehen, wir haben's empfunden und glücklich genossen! Geh hinauf und schau und

empfinde! Hinauf ins Licht, hinauf zu den Bergen, der Freiheit sonnige Weiten.“

„...Zitternd lag die Landschaft in der Sonnenhitze. Tiefblau spiegelte der Himmel im glänzenden Auge des Formarinsees...“

„...Im warmen Sonnenschein eine Stunde seliger Gipfelruh...“

Vergessen wir aber nicht, dieses Empfinden war eine Frucht von Können und Ausdauer – oft auch einer Gefahr abgetrotzt.

Heute gleicht die Hütte einem assoziativen Nervenzentrum, das die unterschiedlichsten Signale empfängt – umgestaltet und als veränderte Impulse wieder abgibt: Erwartungen und „Träume“ bringen Menschen mit; Wege, Übergänge und Gipfelmöglichkeiten treffen bei ihr zusammen. Der Geist und die Praxis alpiner Ausbildung wollen verstanden werden ebenso die Morphologie und Zeitschichten der geologischen Formationen und die Praxis von Almwirtschaft mit Flora und Fauna. So wird sie zu einer Schatzkammer und im Verstehen von Natur ist sie eine Mittlerin zwischen der stillen Sprache der Berge und dem verstehenden Anschauen in unserem Inneren. Ein Beispiel hierfür mag das Erlebnis einer sternklaren Nacht sein, das Immanuel Kant in die wunderbaren Worte gefasst hat: „Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.“ – Für mein Gemüt gehören zu den schönsten Momenten eines Hüttenaufenthaltes in der Früh mit Sonnenaufgang freudig aufzubrechen, um Glück zu wagen und zu verwirklichen.

Hundert Jahre in guten und bösen, furchtbaren Zeiten – möge die Zukunft für unsere Freiburger Sektion und ihre Hütte friedlich und erfüllt sein!

*Friedrich Kluge*

**100 Jahre: Die Karte – Die Freiburger Hütte  
Da gehen wir doch hin**

## Die Fakten

### Mitgliederversammlung am 23. März im Hotel Rheingold

Das ausführliche Protokoll der Mitgliederversammlung kann in der Geschäftsstelle im Sektionshaus eingesehen werden. Bei der diesjährigen Versammlung waren 97 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### **Begrüßung und Totengedenken**

Josef Sartorius eröffnet um 19.10 Uhr die Mitgliederversammlung. Er nimmt die Totenehrung vor. Die Tagesordnung wird angenommen.

#### **TOP 1: Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls**

Ulrike Schmidt und Herbert Lange werden einstimmig gewählt.

#### **TOP 2: Berichte über das Geschäftsjahr 2011**

Mittlerweile hat unsere Sektion über 9.000 Mitglieder, sie wächst jährlich um ca. 500 Personen. Damit fällt auch auf der Geschäftsstelle immer mehr Arbeit an.

Die Berichte der Referenten wurden in den Mitteilungen 2/60. Jahrgang veröffentlicht. Stellvertretend werden zwei Bereiche vorgestellt. Die Teilnehmerzahl und auch das Angebot im Bereich Klettern und Hochtouren haben sich weiter erhöht. Eine Fachübungsleiter-Tagung im November 2011 brachte viele interessante Diskussionen. Der Bedarf an weiteren Fachübungsleitern ist groß, am 25.10.2012 wird eine Informationsveranstaltung für Interessenten stattfinden.

Der Beirat ist ein unabhängiges Gremium, in dem alle Gruppierungen der Sektion vertreten sind. Zwischen Beirat und Vorstand besteht ein ständiger Austausch. Neben anderen Gruppen war auch der Beirat stets in die Diskussionen um den Ausbau des Sektionshauses einbezogen.

Christoph Paradeis erläutert die Finanzen des vergangenen Jahres. Herbert Lange trägt das Ergebnis der Kassenprüfung vom 5. März 2012 vor.

#### **TOP 3: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird auf Antrag von Herbert Lange mit 10 Enthaltungen mehrheitlich entlastet. Wilfried Sing dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Hubert Schüle und Roland Hipp für ihre langjährige Arbeit.

#### **TOP 4: Satzungsänderung**

Der Wortlaut der Satzungsänderung wurde im letzten Mitteilungsheft veröffentlicht. Die Höhe der Umlage darf sich höchstens auf das zweifache des jährlichen Mitgliedsbeitrags belaufen.

§7 Zi. 2 (Sonderumlage) wird mit 8 Enthaltungen angenommen. Für die Annahme aller Satzungsänderungen stimmen 87 der Anwesenden, 6 Personen enthalten sich.

#### **TOP 5: Haushalt 2012**

Christoph Paradeis stellt den Haushalt 2012 vor. Größter Ausgabefaktor ist die Erweiterung des Sektionshauses, deshalb wird erst nach TOP 7 abgestimmt. Der Haushalt 2012 wird mit 4 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 7: Stand Erweiterung Sektionshaus**

Einige Fotos zeigen den raschen Baufortschritt. Im Haushalt 2012 sind 1.100.000 € eingestellt. Zuschüsse in Höhe von 322.500 € wurden zugesichert, sie müssen zum Teil zwischenfinanziert werden. Das Zwahr-Vermögen wird fast vollständig aufgebraucht werden. Noch wurde der durch die letztjährige Mitgliederversammlung beschlossene Kostenrahmen nicht überschritten, aber Diskussionen in vielen Gruppen führten zu Verbesserungsvorschlägen, deren Ausführung bereits während des Baus sinnvoll erscheint. Teils wäre es jetzt kostengünstiger, teils aufgrund technischer Zwänge später nicht mehr möglich. Auch der Beirat, der durchaus kontrovers diskutierte, trägt die Kostensteigerung um 17,5 % mehrheitlich mit. Der Haushalt Ausbau Sektionshaus wird mit 5 Enthaltungen angenommen.



Wir fördern Konzepte für unsere Umwelt  
... denn ein gesunder Lebensraum  
liegt uns besonders am Herzen.

 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio. [www.sparkasse-freiburg.de](http://www.sparkasse-freiburg.de)

## TOP 6: Zukunftsprojekte, Visionen und Mitgliedsbeiträge

Wilfried Sing hebt das vielfältige Angebot im Sommer und Winter hervor, die sehr aktiven Gruppen, Ausbau des Sektionshauses, Verbesserung des Service usw., all das kostet Geld. Ab 2014 muss vom Mitgliedsbeitrag ein höherer Anteil an den Hauptverein abgeführt werden.

Mit drei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen wird die Beitragserhöhung: ab 2013

<b>A-Mitglieder</b>	<b>70 €</b>
<b>B-Mitglieder</b>	<b>35 €</b>
<b>C-Mitglieder</b>	<b>30 €</b>
<b>D-Mitglieder</b>	<b>35 €</b>
<b>Kinder/Jugendliche</b>	<b>15 €</b>

mehrheitlich angenommen.

## TOP 8: Nachwahlen

Der Wahl per Akklamation wird zugestimmt.

Jugendreferent, Anton Gietl, einstimmig gewählt  
Referent Skibergsteigen, Andreas Flubacher, einstimmig gewählt

Referent Natur- und Umweltschutz, Manfred Sailer: 4 Enthaltungen

Beiratsmitglied, Elisabeth Caruana, einstimmig gewählt

Ehrenrat, Hubert Schüle, einstimmig gewählt  
(Er war bisher als Vertreter des Vorstands im Ehrenrat)

## TOP 9: 100 Jahre Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch

Friedbert Knobelspies stimmt uns mit einem „Bilderbogen Freiburger Hütte“ auf das Jubiläum ein. Alle Mitglieder sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Ende der Mitgliederversammlung: 22.25 Uhr.

*Claudia Schwitzer*

# Mitgliederversammlung 2012

## Es ging munter ums Geld

Wie konnte es anders sein, als dass der Erweiterungsbau unseres Sektionshauses den meisten Mitgliederversammlung am 23. März im Hotel Rheingold erforderte. Werden doch in wenigen Monaten mehr als eine Million Euro verbaut.



Mitgliederversammlung

Foto: GPL

Aber es gab auch über andere wichtige Themen und eindrucksvolle Zahlen zu berichten: So erfuhren die nicht gerade zahlreich erschienenen Mitglieder vom Vorsitzenden Wilfried Sing, dass der Mitgliederzuwachs stetig anhält, inzwischen die 9000er Marke geknackt ist. Bei jährlich rund 1000 Neuanmeldungen und 400 bis 500 Abmeldungen (meist von Leuten, die die Dienstleistungen des DAV für kurze Zeit nutzen möchten), bleibt ein fast stetiger Zuwachs von 500 Mitgliedern jährlich. Dies könne sich noch erheblich verstärken, sagte Wilfried Sing, wenn die neue Kletterhalle im Sommer in Betrieb genommen ist. Der stärkste Zuwachs ist übrigens bei Kindern und A-Mitgliedern zu verzeichnen.

Allerdings bringen diese Zahlen auch Probleme mit sich. Denn die Mitglieder erwarten eine ganze Menge von ihrem Alpenverein. Das beginnt bei der Mitgliederbetreuung in der Geschäftsstelle, geht weiter mit Wünschen nach Aus- und Fortbildung



und bringt große Nachfrage bei den unterschiedlichsten Tourenprogrammen und Angeboten der einzelnen Abteilungen. Dies alles werde weitgehend von Ehrenamtlichen geleistet, allein um die Mitgliederbetreuung kümmern sich neben den hauptamtlichen Mitarbeitern zehn Ehrenamtliche. „Das werden wir in Zukunft so nicht mehr meistern können“, sagte der Vorsitzende. Die Nachfrage nach dem Programm der Sektion sei riesengroß. Deshalb müssten auch viele neue Ehrenamtliche ausgebildet werden, um diese Nachfrage abdecken zu können. Derzeit stehen für diese Aufgaben rund 150 Fachübungs- und Wanderleiter zur Verfügung.

### **Angehende Fachübungsleiter**

Diesen Appell verstärkte der Referent Hochtouren – Klettern, Martin Jahnke. Wie schon im Vorjahr hatte sich der Vorstand darauf verständigt, dass im Rahmen der Berichte jeweils nur zwei Referenten ihren Fachbereich vorstellen. In diesem Jahr waren dies Hochtouren und Klettern sowie der Beirat. Martin Jahnke berichtete von einer erheblichen Zunahme im Tourenangebot, was natürlich einhergehe mit dem Bedarf an neuen Fachübungsleitern. Am 25. Oktober 2012 wird es eine Infoveranstaltung für Interessenten über solch eine Ausbildung geben. Dass ehrenamtliche Arbeit auch „viel Spaß“ machen kann, sagte Beirats-Sprecher Manfred Sailer, der von einer aktiven und konstruktiven Arbeit dieses Gremiums mit dem Vorstand berichtete. Der Beirat habe durchaus eine Macht im Verein. In sechs Sitzungen wurden aktuelle Themen besprochen, an einem Arbeitswochenende auf der Ramshalde wurden diese Themen vertieft. Viel Gesprächsbedarf gab es zum Haushalt. Hier sei mit dem Vorstand konstruktiv zusammengearbeitet worden. Vieles wurde hinterfragt und auf Plausibilität überprüft, um eine positive Lösung für den Verein zu erzielen.

Der Haushalt, dessen Zahlenwerk in den Mitteilungen 2/2012 vorgelegt wurde, war dann auch ein zentrales Thema. Da der Jahresabschluss, den Schatzmeister Christoph Paradeis vortrug, den Vorgaben im Großen und Ganzen entsprach, konnten die Kassenprüfer Herbert Lange und Manfred Baß-

ler auch die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes empfehlen.

### **Diskussion über Satzungsänderung**

Satzungsänderungen haben immer so ihre Tücken, und auch Götz Peter Lebrecht, der diesen Tagesordnungspunkt vorbereitet hatte und jetzt auch vortrug, hatte sich in den juristischen Schlingen verfangen. So konnte denn nicht einfach über den in den vorherigen Mitteilungen 2/2012 ausführlich erläuterten Änderungsvorschlägen abgestimmt werden, weil ein wichtiges Detail fehlte, über das dann auch eifrig diskutiert wurde. Zunächst galt es, einige Ergänzungen vorzunehmen, die von der Finanzverwaltung mit dem Hauptverein in München so abgesprochen waren und die ein „Muss“ in allen AV-Satzungen sind. Dann gab es noch den Paragraphen 7, Ziffer 2, neu zu beschließen. Er besagt, dass „jedes Mitglied eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten hat“. So stand es in den Mitteilungen 2/2012. Dabei fehlte ein wichtiges Detail, die maximale Höhe dieser Umlage muss benannt sein, damit ein Mitglied auch weiß, auf was es sich finanziell einlässt. Jetzt wurde vorgeschlagen, dass dies höchstens der Betrag von zwei Jahresmitgliedsbeiträgen sein dürfe. In manchen Köpfen schien sofort eine Verbindung zum Ausbau des Sektionshauses entstanden zu sein, denn einige Redner befürchteten, so dem Vorstand eine Blankovollmacht zur Geldbeschaffung zu erteilen. Götz Peter Lebrecht und Wilfrid Sing wiesen mehrfach darauf hin, dass eine solche Sonderumlage und auch deren Höhe nicht vom Vorstand, sondern einzig und allein von der Mehrheit einer Mitgliederversammlung beschlossen werden könne. In der künftigen Satzung stehe dann aber, dass diese Umlage „höchstens“ zwei Mitgliedsbeiträge umfassen dürfe.

### **Das Zwahr-Vermögen soll wieder aufgefüllt werden**

Ums Geld ging's dann munter weiter. Hintereinander sollten die Punkte Haushalt 2012, Zukunftsprojekte, Visionen und Mitgliedsbeiträge sowie Stand der Erweiterung des Sektionshauses

behandelt werden. Da aber alle drei Punkte miteinander eng verflochten sind, hatte der Vorsitzende alle Mühe, die vielen Fragen zu bündeln und einigen skeptischen Mitgliedern zu erklären, dass nicht durch die Hintertür Mehrkosten des Erweiterungsbaus abgefangen werden sollen. Einige Aufregung gab es darüber, dass im Haushaltsvoranschlag wesentlich höhere Kosten für den Erweiterungsbau standen, als vor einem Jahr zugesagt worden waren. Und die anstehende Beitragserweiterung wurde damit sofort in Verbindung gebracht. Schatzmeister Christoph Paradeis und Vorsitzender Wilfried Sing erklärten, dass im Zuge des Neubaus, der bis auf einige erklärbare Abweichungen im Plan liege, sich die Frage nach zusätzlichen Investitionen gestellt habe, die eigentlich für später vorgesehen waren. Es habe sich jedoch gezeigt, dass es sinnvoller und preisgünstiger wäre, diese Investitionen schon jetzt vorzunehmen. Wer dem nicht zustimmen wolle, der könne auch den Haushaltsplan mit den ursprünglichen Ansätzen verabschieden. Die jetzt vorgeschlagenen Zusatzinvestitionen müssten dann später erfolgen. Nach einigem Hin und Her und auch der Versicherung des Beiratsprechers, dass über die laufenden Bauarbeiten und die beabsichtigten Änderungen mehrfach gesprochen wurde, wurde dann der Haushaltsentwurf 2012 mit großer Mehrheit genehmigt.

Aber die Diskussion ums Geld war noch nicht zu Ende. Es war eine Beitragserhöhung zu beschließen, die vor allem durch die von der Delegiertenversammlung des DAV beschlossene Erhöhung der Abgaben an den Hauptverein vom Jahre 2014 an verursacht wurde. Der Vorstand schlug eine Erhöhung um 10 Euro für A-Mitglieder vor, die aber schon 2013 erfolgen soll. So könnte die Sektion in einem Jahr zusätzlich 70.000 Euro einnehmen, was vor allem für mehr Aus- und Fortbildung sowie zum Aufstocken des Zwahr-Vermögens verwendet werden soll. Dieser Antrag fand schließlich eine große Zustimmung.

### Großer Dank an Hubert Schüle

Im Vorstand waren einige Posten neu zu besetzen. Zuvor gab es jedoch Blumen und ein herzliches

Dankeschön an Hubert Schüle, der viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen dem Vorstand angehört hatte und unter anderem die Skiabteilung unglaublich weit vorangebracht hatte. Mit bewegten Worten dankte Hubert Schüle: „Es waren 25 Jahre, ein großes Stück von meinem Leben im Alpenverein“. Mit viel Applaus wurde er verabschiedet, aber weiter für die Sektion verpflichtet. Denn er wurde als neues Mitglied in den Ehrenrat gewählt. Außerdem wurden gewählt: Anton Gietl als Jugendreferent, Andreas Flubacher als Referent Skibergersteigen, Manfred Sailer als Referent Natur- und Umweltschutz, Elisabeth Caruana in den Beirat in ihrer Eigenschaft als Ehrenamtsbeauftragte.



Hubert Schüle und Brigitte Neufang

Foto: GPL



Andreas Flubacher

Foto: F. Knobelspies

In diesem Jahr wird nicht nur die Einweihung des Erweiterungsbaus mit Kletterhalle ein Highlight im Sektionsleben sein, sondern auch das Jubiläum unseres Heimes in den Bergen: 100 Jahre Freibur-

ger Hütte auf dem Rauhen Joch. Götz Peter Lebrecht stellte dazu die geplanten Veranstaltungen vor, nachzulesen in diesen Mitteilungen.

*Karlheinz Scherfling*

## Seniorenversammlung Stabwechsel bei den Wandergruppen

Die gut besuchte Seniorenversammlung am 13. März wurde souverän von Wolfgang Welte geleitet, der beim Bericht über die Gruppen und das vielfältige Angebot besonders den Zuwachs bei Almrausch und Arnika hervorhob. Bei den anstehenden Wahlen wurden die bisherigen Sprecher der Gruppen bestätigt, für eine Überraschung sorgte lediglich Gerda Junge, die gleich zwei Nachfolger präsentierte: Michael Behn und Friedbert Knobelspies werden zukünftig gemeinsam die Verantwortung für die Gruppe Arnika übernehmen. Rudolf Höfflin und Gerda Junge, die sich viele Jahre als Wanderleiter für Edelweiß und Arnika

verdient gemacht haben, Gerda Junge zusätzlich als Sprecherin für Arnika, wurden mit einem herzlichen Dankeschön und großem Applaus verabschiedet. Nun gilt es, die entstehenden Lücken wieder zu schließen! Beide werden aber weiterhin Wanderungen für Almrausch führen.

Zum Schluss informierte Wolfgang Welte noch umfassend und sachlich über die anstehende Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, ein Thema, das im Vorfeld für viele Diskussionen gesorgt hatte und jetzt von der Mehrzahl besser akzeptiert werden konnte.

*Uta Erbe*

## Kurz und bündig

### Hermann Dempfle schenkt der Sektion eine wertvolle Karte

Im Jahre 1911 hat Herr Ringele, Zeichner des städt. Tiefbauamtes unter Anleitung des seinerzeitigen Sektionsvorsitzenden Prof. Dr. Grabendörfer eine Wegekarte des Freiburger Hüttengebietes gezeichnet. Die Karte war rechtzeitig zur Eröffnung der neuen Freiburger Hütte 1912 gedruckt worden. Die Karte ist sehr genau gezeichnet. Viele der darauf eingezeichneten Wege werden noch heute benützt.

Hermann Dempfle hat im März dieses Jahres ein gut erhaltenes Original der Karte der Sektion geschenkt. Damit hat die Sektion jetzt einen Schatz mehr in ihrem Archiv. Darüber hat sich nicht nur das Team des Sektionsarchivs gefreut. Die Sektion



Hermann Dempfle überreicht die Karte an Götz Peter Lebrecht Foto: Karlheinz Scherfling

besaß bisher nur eine Kopie und ein beschädigtes Original dieses wertvollen Blattes. Die Karte ist auf Seite 3 dieser Mitteilungen nicht maßstabsgerecht abgedruckt.

## Alpinismus im Lechquellengebirge

Die neue Freiburger Hütte und die Ravensburger Hütte werden 100 Jahre alt. Deswegen veranstaltet das Museum in Wald am Arlberg eine Ausstellung über die Entwicklung des Alpinismus im Lechquellengebirge. Christof Thöny aus Bludenz, der die Ausstellung konzipiert, war deswegen bei uns in Freiburg. Er zeigte sich angenehm überrascht, welch gut geführtes Archiv wir haben, auch wenn es sich erst im Aufbau befindet. Wir werden mit dem Museum kooperieren, uns am Katalog beteiligen und Ausstellungsstücke zur Verfügung stellen. Die Vernissage wird am 20. Juni im Museum in Wald am Arlberg sein.



Museale Gespräche Christoph Paradeis, Christof Thöny, Götz Peter Lebrecht, Hermann Dempfle, Fritz Kluge v.l.

Foto: Karlheinz Scherfling

## Die neueste Jugendgruppe



Die Klexxen

Foto: Tobias Biehl

Frisch gegründet und voller Elan starten die Klexxen (Kletter-Echsen) in die neue Kletter-Saison. Die neueste Jugendgruppe im Freiburger Alpenverein für 13 bis 14 Jährige freut sich zusammen mit

ihren drei Jugendleitern Jakob Baumann, Christoph Bronner und Donata Zeume auf eine tolle Zeit.

*Jakob Baumann*

## Lechweg vom Formarinsee zum Lechfall bei Füssen

Der Tourismus ist im Tal zu Hause. Der Lech kommt aber von uns, besser gesagt vom Formarinsee. Dort beginnt der neue „Leading Quality Trail“, Lechweg genannt. Da bietet sich für Talwanderer die Freiburger Hütte geradezu als Startquartier an, man kann dort ausschlafen und ist doch vor aller Welt schon unterwegs. Es gibt eine Tourenbeschreibung, die man bei Füssen Tourismus und Marketing anfordern kann ([www.fuessen.de](http://www.fuessen.de)).

## 50 Jahre ist es her

Die großen Touren führten sie für die Sektion vor knapp 50 Jahren. Im April trafen sich die seinerzeitigen Seilschaftsführer auf Einladung ihres alten „Chefs“ Georg Gehring in der Adlerburg wieder. Jürgen Rüdiger zeigte digitalisierte Dias, ja Bits & Co gab es damals noch nicht und auch nicht die leichte Ausrüstung, mit der wir heute unterwegs sind. Die Führer waren selbst ein wenig überrascht, was sie alles für die Sektion und die seinerzeitigen Mitglieder geführt hatten.

## Die Rucksäcke und das ZDF

Vier Rucksäcke hatte das ZDF unter der Lupe. Der TÜV hatte sie schon getestet und jetzt sollten sie noch auf die Trageeigenschaften von erfahrenen Wanderern geprüft werden. Vor der Kamera waren Elisabeth Caruana, Martin Jahnke, Christiane Lebrecht und Karlheinz Scherfling. Gesendet wur-



Dreharbeiten

Foto: Karlheinz Scherfling

de der Streifen gleich nach der Aufnahme bei der Ramshalde und in der Ravenna-Schlucht in der Sendung WiSo am 23. April.

### Ehrenamtliche auf der Baustelle

Auf Initiative der Ehrenamtsbeauftragten waren unsere Ehrenamtlichen am 17. April eingeladen, das neue Sektionshaus zu besichtigen. Gekommen waren ca. 25 Personen. Jupp Sartorius und Christoph Paradeis führten die Gruppe durch die Räumlichkeiten. Trotz der Baustelle kamen die Räumlichkeiten des neuen Sektionshauses gut heraus mit Empfang, Foyer, den Räumen für Familien und Jugend, das Bouldern und schließlich die riesige Kletterhalle. Es geht vorwärts und wir hoffen, ab Sommer das Haus sukzessiv nutzen zu können.

### Momentaufnahme - Neues Sektionshaus



Ehrenamtliche im Sektionshaus

Foto: GPL

Die Mitarbeiter von T-Wall bauen seit ein paar Wochen die Kletterwände ein, kommen allerdings nicht ganz so schnell voran wie ursprünglich geplant. Deshalb war der Einbau der Kletterwände erst Pfingsten abgeschlossen. Der Routenbau verzögert sich dadurch. Die dazu benötigten Griffe sind bereits eingetroffen. Die anderen Innenausbauten gehen allerdings zügig voran. Der Estrich ist verlegt, Elektro- und Sanitärinstallationen abgeschlossen und Martin Schill arbeitet an der Herstellung der Theke für das Foyer. Norbert Schmitt hat den größten Teil der Malerarbeiten durchgeführt und die Planung der Spinde für die Umkleide im alten Boulderraum ist fertiggestellt. Als nächstes stehen die Schlussbesprechungen zur EDV-Ausrüstung für Geschäftsstelle und Kletterhalle auf dem Programm. *Christoph Paradeis*

### Einweihung des neuen Sektionshauses

Im Herbst wollen wir das neue Sektionshaus einweihen. Bis dahin hoffen wir, die Bücherei, die neue Geschäftsstelle, die Jugend- und Familienräume, die Kletterhalle eingerichtet zu haben. Das wollen wir dann nach getaner Arbeit alle zusammen feiern. Das Programm finden Sie in den Mitteilungen 4/2012.

### Kletterhalle - Die Preise

Die Preise für die Nutzung der Kletterhalle finden Sie auf Seite 62.

### Wir waren auf der Freizeitmesse

Auch in diesem Jahr gab es viele gute Gespräche auf unserem Messestand bei der Freizeitmesse Mitte März. Besucher waren natürlich viele Mitglieder aber auch Interessenten, die sich für unseren Verein und seine Angebote interessierten. Vor allem Informationen über unsere Jugendarbeit und die Familiengruppe waren gefragt. Wie jedes Jahr haben Ehrenamtliche geholfen, die Sektion gut zu vertreten.



Gut besuchter Messestand

Foto: GPL

### Treffen mit dem CAF Besançon

Am 13. und 14. Oktober treffen wir uns wieder unter der Leitung von Elisabeth Hüning und Peter Latzel mit unseren Freunden aus Besançon. Geplant sind Wanderungen im Gebiet des Col de la Schlucht. Gemütlich wird es dann in der Refuge des Trois Fours. Einzelheiten finden sie auf Seite 53 *alle nicht gezeichneten Notizen: GPL*

## Unsere Klettergebühren Viel Transparenz und Mitsprache



Das neue Sektionshaus

Foto: GPL

Nach einer ersten Diskussion im Vorstand wurde beschlossen, mit diesem Thema eine Arbeitsgruppe „Klettergebühren“, in der alle daran interessierten Sektionsmitglieder mitarbeiten konnten, zu beauftragen. Diese Arbeitsgruppe erarbeitete in mehreren Sitzungen, an denen bis zu zwanzig Sektionsmitglieder teilnahmen, nach Abwägung von

verschiedenen Modellen und unter Einbeziehung von Gebührentableaus anderer DAV- und gewerblich betriebener Kletterhallen, das nun vorliegende Gebührensystem, das vom Vorstand in seiner Sitzung am 3. Mai 2012 wie vorgeschlagen beschlossen wurde.

Die Protokolle der Arbeitsgruppe wurden an einen weitaus größeren Verteiler als die an den einzelnen Sitzungen Anwesenden verteilt, so dass ein Großteil der Kletterer über den Stand der Diskussionen informiert war. Zu keinem Zeitpunkt gab es hinsichtlich der Ergebnisse der Arbeitsgruppe irgendwelche Proteste, was wohl auf die sachlich kompetente Arbeit der Gruppe zurückzuführen ist. Mit den nun beschlossenen Eintrittspreisen glauben wir, ein mehreren Anforderungen gerecht werdendes System gefunden zu haben und sind nun darauf gespannt, wie es sich in der Praxis bewährt.

Die Gebühren finden Sie im Kapitel Geschäftsstelle.

*Christoph Paradeis*

**ALPINES AUSBILDUNGS- UND TOURENPROGRAMM  
SOMMER 2012**

Das Alpine  
Sommerprogramm  
und das  
Programm der  
Familiengruppe  
erhalten Sie  
in der  
Geschäftsstelle

# FRÜHS(C)HOPPEN MIT SALEWA



Pic: Thomas Ulrich



**30. Juni 2012 ab 8.30 Uhr**

Exklusiv als DAV Mitglied 20% Rabatt erhalten.

Ab 8.30 Uhr begrüßen wir Dich herzlich im SALEWA Store Freiburg. Genieß bei einem kleinen Frühstück eine einzigartige Einkaufsatmosphäre sowie eine persönliche Beratung unseres Teams. Profitier gleichzeitig von 20% Rabatt auf das komplette Sortiment.\*

**SALEWA Store Freiburg** • Salzstrasse 13 • 79098 Freiburg  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-18.00 Uhr  
E-Mail: [store.freiburg@salewa.de](mailto:store.freiburg@salewa.de)

**01. Juni - 31. Juli 2012**  
**AUF ALLE ZELTE 20% RABATT\*!**



\* Ausgenommen ist die Pro Line. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar; nur solange der Vorrat reicht.

## Das Porträt Nele Stackelberg



Nele Stackelberg

„Ich möchte einfach nur Spaß haben“, diese Antwort fiel mehrfach im Gespräch mit Nele Stackelberg, einer unserer zwölf Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Nele ist 18 Jahre alt und gerade mitten im Abitur. Eine 1,0 werde es nicht geben, aber das sei auch nicht so wichtig, sagt sie.

Einen Studienplatz hat sie auch noch nicht reserviert, denn zunächst möchte sie ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in Ecuador absolvieren. Und danach? Das wird sich zeigen. Ihr schwebt ein Studium etwa in Geowissenschaften oder in Umweltdisziplinen vor. Doch das liegt noch in einiger Ferne. Nele ist gerade dabei, zwischen schriftlichem und mündlichem Abi zu relaxen. Und wo tut sie das? In den Bergen und, da noch genügend Schnee liegt, bei einer ihrer Lieblingsdisziplinen, dem Skitourengehen. Und wie sind ihre Ansprüche beim Skitourengehen, beim Klettern? Nur nicht übertreiben, keine Höchstleistung anstreben, sagt sie, es soll einfach nur Spaß machen. Aber da das alles auch etwas Geld kostet, jobbt sie zwischendurch in Freiburg und das recht sportlich: Sie ist Fahrradkurier. Ob sie auch die Straßenverkehrsordnung kennt, fragt der Chronist. Und wir vertagen einvernehmlich dieses Thema.

Nele Stackelberg kam als Jugendliche zum Alpenverein. Sie suchte das gemeinsame Erlebnis mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten. Der erste Anlauf, sie weiß nicht mehr genau, wann das war, gelang nicht so gut. Dann aber fand sie den Zugang zu einer Gruppe, in der alles passte. Vierzehn mag sie damals wohl gewesen sein und aus jener Zeit sind Freundschaften entstanden, die bis heute

anhalten. Kletterhalle war angesagt, aber auch Ausfahrten etwa ins Klettergebiet von Gueberschwihr im Elsass oder viele Wochenenden irgendwo draußen in der Natur.

Nele hatte so viel Freude an der Jugendarbeit im Alpenverein gefunden, dass sie sich selbst engagieren wollte. Mit sechzehn nahm sie an einer einwöchigen Ausbildung des Landesverbandes zur Jugendleiterin teil und übernahm die Verantwortung für eine Jugendgruppe in unserer Sektion. Seither engagiert sie sich einmal in der Woche ehrenamtlich für die Kids und plant und organisiert auch ehrenamtlich für die Jugendlichen Touren in die Berge. Zwölf bis vierzehn Jahre alt sind ihre Schützlinge, und – wie sie erzählte – nicht immer ganz einfach. Schwerpunkte sind dabei immer viel Klettern, aber auch Spiele, Grillen, Schatzsuchen. Nele ist es dabei immer wichtig, dass die Gruppe zusammenfindet, was nicht ganz einfach in dieser Altersgruppe ist, zumal Mädchen und Jungen oft ganz andere Interessen haben. Sie musste auch ihre Erfahrungen damit machen, dass ihre Ansätze mit „Abenteuerpädagogik“ manchmal ganz toll ankamen, dann aber auch wieder nicht. In ihrer Arbeit fühlt sie sich dann aber bestätigt, wenn sie mit den Kids eine Woche Zelten war, etwa im Verzascal im Tessin, und die Jugendlichen dabei ziemlich auf sich allein gestellt waren und dabei wahnsinnig viel lernten.

Nele nahm die Angebote des Alpenvereins wahr, sich fortzubilden, und zwar nicht nur bei einem Kurs pro Jahr, sondern – wenn möglich – bei zweien. So hat sie sich in den Bereichen Hochtouren und Skihochtouren, ihrem Lieblingsgebiet, weiter qualifiziert. Und für einen Slackline-Kurs hat sie sich auch schon angemeldet. Nach ihrem FSJ-Jahr in Ecuador wird man sie wohl wieder sehen, in der Kletterhalle, bei Jugendausfahrten oder hinter dem Sektionshaus auf der Slackline. Ob die jungen Bäume das wohl schon aushalten? *Karlheinz Scherfling*





## Hubert Schüle

### 44 Jahre Ski und vieles mehr

Seit nunmehr 44 Jahren ist Hubert Schüle ein aktives Mitglied in der Sektion Freiburg. Sein Herz hat er früh an das Winterbergsteigen verloren. Seit 1972 hat er mit der Sektion Skitouren durchgeführt. Seine erste Prüfung als Skitourenleiter hat er damals beim Skiverband Schwarzwald abgelegt. Ein Jahr später dann auch beim Deutschen Alpenverein.

Über die folgenden Jahre hat sich Hubert Schüle stark um die Ausbildung von Mitgliedern gekümmert und nebenbei die meisten Skiviertausender der Alpen bestiegen.

Eine seiner größten privaten Aktionen war sicher die 1988 begonnene Skidurchquerung von Men-



Hubert Schüle

Foto: Privat

ton am Mittelmeer bis nach Wien. Bis 2000 hat er mit weiteren Skibergsteigern, neun Teilnehmern und Teilnehmerinnen, zusammen insgesamt 1.760 km zurückgelegt und in 100 Tagesetappen sagenhafte 105.000 Höhenmeter überwunden. Im

Jahr 1985 gründete Hubert Schüle die sogenannte „Stirnlampengruppe“, aus der später die „Altes Herz wird wieder jung“ wurde. Immer wenn er die Aktivitäten seiner Gruppe am jährlichen Skiabend erwähnte, ging den meisten Kennern ein Schmunzeln über die Lippen. Wussten sie doch, dass die Gruppe gelegentlich abends die Stirnlampe benötigte, um im Dunkeln noch zur Hütte zu finden.

Um zu überblicken, welche ehrenamtlichen Posten Hubert Schüle aktiv ausfüllte, muss man schon etwas genauer hinschauen. Teilweise hat er mehrere Ämter parallel ausgeübt. Von 1987 bis 2006 war er Skitourenreferent. 1990 hat er den Sektionsbus beschafft und ihn bis 2001 verwaltet. Ab 2004 kommissarisch, dann ab 2007 offiziell bis 2012, war er Referent für Natur- und Umweltschutz, 2006 und 2007 Hüttenreferent.

Unter seiner Führung des Skitourenbereichs hat sich vieles entwickelt. Zum Beispiel das erste Winterprogramm, die Einführung des Bahnzuschusses und das Skitourenforum, aus dem das heutige Tourenforum wurde. Hierbei hat er die Initiativen von Fachübungsleitern unterstützt und dafür gesorgt, dass diese umgesetzt werden können. Zu Beginn seiner Tätigkeit als Skitourenreferent waren es gerade mal sechs Fachübungsleiter. Bis 2006 wurden es, dank seiner Fähigkeit junge Leute, insbesondere auch Frauen, für eine Tourenleiterausbildung zu begeistern, 24 Skitourenleiter, davon sechs Frauen.

Weitere maßgebliche Aktionen waren die Einführung von „Schwarzwald spontan“, das nun schon seit 2005 jeden Winter läuft und schon zahlreiche Tourengerher im Schwarzwald zusammengeführt hat.

Mit Unterstützung des „Haus der Natur“ auf dem Feldberg wird jährlich unter Beteiligung von bis zu 30 fleißigen Mithelfern die sogenannte „Zastleraktion“ zum Erhalt der Kulturlandschaft auf dem Feldberg durchgeführt. Ebenso hat er sich für die Lenkung der Tourengerher im Naturschutzgebiet Feldberg eingesetzt.

Hubert Schüle war und ist immer ein allseits beliebtes aktives Mitglied der Sektion. Für viele ist er mit seinem ausgleichenden Wesen ein Vorbild. Es ist bewundernswert, mit welchem Engagement er immer für die Sektion aktiv war und wesentliche Zeichen gesetzt hat.

Während seiner aktiven Zeit in verschiedenen Ehrenämtern hat Hubert Schüle viele Standards gesetzt, die auch in Zukunft weiter verfolgt werden müssen. So hat er sich zum Beispiel immer für umweltfreundliches Bergsteigen und für die Begeisterung von jungen Leuten für das Bergsteigen engagiert.

Auf der Mitgliederversammlung 2012 ist er in den Ehrenrat der Sektion gewählt worden.

*Manfred Sailer*

## Stephanie und Andreas Flubacher Verabschiedung aus dem Familiengruppenleiterteam

Stephanie und Andreas Flubacher sind den Bergen von Kindesbeinen an verbunden und so lag es nahe, dass sie diese Liebe auch an ihre eigenen drei Mädchen weitergeben. Und gemeinsam mit gleichgesinnten Familien macht das doch noch mehr Spaß! Beide sind engagierte Persönlichkeiten und konnten überzeugt werden, sich auch aktiv in unserer Familiengruppe einzubringen. Im Jahr 2007

haben Stephanie und Andreas die Ausbildung als Familiengruppenleiter gemacht. Ihre Ideen und ihr Engagement waren eine Bereicherung für unsere Gruppe. Darüber hinaus profitierte die Familiengruppe von dem abwechslungsreichen Tourenangebot der Flubachers auf sämtlichen Spielwiesen der Natur: Im Schnee, im Fels, im Wasser und und und ....Ihre Kinder sind nun aus dem Familiengrup-

penalter herausgewachsen – das ist der Lauf der Dinge – und wir ließen sie nur schweren Herzens ziehen.

Doch die beiden stellen sich neuen Herausforderungen im Verein, u.a. Andreas als Nachfolger von Roland Hipp im Vorstand. Das Leitungsteam

dankt Stephanie und Andreas im Namen der Familiengruppe für die vielen schönen Stunden, die wir miteinander verbringen konnten und für das tolle Engagement all die Jahre. Und wir freuen uns, dass auch andere Gruppen in der Sektion in den Genuss kommen, mit Flubachers auf Tour zu gehen.

*Alexandra Huber und Christiane Lebrecht*

## Manfred Sailer

### Unser neuer Naturschutzreferent

Vor einem Jahr wurde Manfred Sailer in den Beirat gewählt und dort gleich erster Vorsitzender. Manfred Sailer, ein Mann der Tat, hat den Beirat gut präsiert und durch seinen klugen Verhandlungsstil mit dazu beigetragen, dass der Beirat sich zum operativen und strategischen Geschäft der Sektion kompetent, kritisch, hilfreich, konstruktiv und kameradschaftlich geäußert hat. Das hat uns voran gebracht.

Jetzt hat Hubert Schüle das Amt als Naturschutzreferent abgegeben. Manfred Sailer wurde sein gewünschter Nachfolger. Wir wünschen dem neuen



Manfred Sailer

Foto: Friedbert Knobelspies

Referenten viel Erfolg und viele neue Ideen. Der Alpenverein ist auch anerkannter Naturschutzverein und das wollen wir leben.

*GPL*



## Freiburger Hütte

### Unsere Hütte am Arlberg

Die Freiburger Hütte bei Lech am Arlberg ist von Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet. Sie ist idealer Standort für Wanderungen, Fauna und Flora. Sie gehört zu den familienfreundlichen Hütten des Alpenvereins.

#### Informationen:

[www.freiburger-huette.at](http://www.freiburger-huette.at)

E-Mail: [info@freiburger-huette.at](mailto:info@freiburger-huette.at)

Sabine und Markus Jankowitsch

Telefon +43 (0664) 1745042

## Roland Hipp

### 7 Jahre Referent Skibergsteigen

Vor sieben Jahren hat Roland Hipp das Referat Skibergsteigen von Hubert Schüle übernommen. Diese Aufgabe beinhaltet neben der Durchführung eigener Skitouren die gesamte Organisation und Koordination der Skiabteilung unserer Sektion.

In diesem Zeitraum hat Roland mit seinen Kenntnissen als EDV Fachmann das Tourenabrechnungsblatt verbessert und einen elektronischen Abrechnungsmodus eingeführt.



Roland Hipp mit Wilfried Sing Foto: Friedbert Knobelspies

Ebenso hat er der DAV Homepage ein neues Gesicht verpasst und ständig bei Verbesserungen und Umgestaltung des Internetauftritts unserer Sektion mitgewirkt.

Auch bei der Erstellung des gedruckten Winterprogramms hat Roland viele Jahre führende redaktionelle Arbeit geleistet. Dabei hat er es verstanden, immer genügend Mitarbeiter einzubinden.

Sein besonderes Interesse galt der Ausbildung und der Sicherheit der Tourenführer und der Teilnehmer an Skitouren. Auf Initiative von Roland wurden neue LVS-Geräte angeschafft, die bei Skitouren mitgeführt werden können und von den Mitgliedern ausgeliehen werden können. Regelmäßig wurden Lawinenkurse durchgeführt und die Handhabung der LVS-Geräte eingeübt.

Die Leitung der Skiabteilung beinhaltet auch einen Sitz im Vorstand der Sektion. Hier hat Roland das Interesse der Skiabteilung bestens vertreten. Darüber hinaus hat Roland seinen Sachverstand in die langwierige Planung und Vorbereitung des Ausbaus des Sektionszentrums eingebracht. Rolands Stil ist von einer geradlinigen, sachlichen Art geprägt. Seine unaufgeregte, faire Kommunikationsfähigkeit brachte oftmals Ausgleich und Fortschritt bei kontroversen Diskussionen.

Roland Hipp hat sein Amt an Andreas Flubacher weitergegeben und dafür gesorgt, daß ein reibungsloser Übergang stattfinden kann und eine Kontinuität gewährleistet ist. Erfreulicherweise wird Roland seine bergsportlichen Interessen und Kenntnisse weiterhin in die Sektion einbringen.

Verständlich ist sein Wunsch, außerhalb der Verpflichtungen eines anspruchsvollen Ehrenamtes, Zeit für private Aktivitäten zu finden; sei es im Himalaya oder in den Alpen, beim klassischen Gitarrenspiel oder bei vielen gemeinsamen Touren mit seiner Partnerin.

*Jupp Sartorius*

**Ehrenamt im Alpenverein – Machen Sie mit!**  
**Es wird Ihnen Spaß machen. Wir freuen uns auf Sie.**  
**Elisabeth Caruana, Telefon 0761 585177**  
**[elisabeth.caruana@dav-freiburg.de](mailto:elisabeth.caruana@dav-freiburg.de)**

## Elisabeth Caruana in den Beirat gewählt

Unsere Ehrenamtsbeauftragte war bisher schon neben ihrem Amt im Redaktionsteam tätig. Jetzt wurde sie in der jüngsten Mitgliederversammlung in den Beirat gewählt. Das Ehrenamt in unserer

Sektion hat durch sie mehr Beachtung und Interesse gefunden. Der Kreis der Ehrenamtlichen ist gewachsen.

*Götz Peter Lebrecht*

### **100 Jahre Freiburger Hütte Die Veranstaltungen auf der Hütte**

**14. bis 16 September**

**Freitag**

**Anfahrt mit Bus  
verschiedene Touren zur Hütte  
Mountainbike und zu Fuß**

**Samstag**

**Wanderungen und MTB  
im Hüttengebiet  
Nachmittags 16 Uhr Feier  
Abends gemütlich zusammen sein  
mit Musik und guten Gesprächen**

**Sonntag**

**Abstieg ins Tal  
Wanderungen und MTB  
Heimfahrt mit Bus**

**22. und 23. September**

**Mit der Politik in der Hütte  
Besuch aus Freiburg und Innsbruck  
Bürgermeister und Stadträte aus beiden Städten  
Wanderungen zur und bei der Freiburger Hütte**

**Einzelheiten siehe Seite 52 und 53  
am besten gleich anmelden**

## Das Jubiläum

### Wir feiern zusammen 100 Jahre Freiburger Hütte

Das Jubiläum wollen wir am 14. bis 16. September feiern. Wieder gibt es eine Busfahrt zur Freiburger Hütte, zu der Sie sich bald anmelden sollten. In und um die Hütte herum wollen wir feiern. Neben dem offiziellen Teil, der am Samstag stattfindet, wollen wir die Gegend genießen, wandern, Natur kennen lernen, Gipfel besteigen, Mountainbike fahren und einfach gemütlich zusammen sein. Es sind genügend Wanderführer auf der Hütte, so dass Sie sich vor Ort kurzfristig entscheiden können, mit wem Sie auf Tour gehen.

Die Politik kommt eine Woche später am 22. und 23. September zur Freiburger Hütte. Wir erwarten eine offizielle Delegation der Stadt. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen. Wir werden auch zu diesem Termin mit einem Bus zur Hütte fahren.

Unter Touren und Veranstaltungen finden Sie Einzelheiten zu den Angeboten. Wenn Sie diese Mitteilungen in Händen halten, wird der Anfang schon gemacht sein. Die Sonnwendfeier, die wir



Wandergebiet Freiburger Hütte mit Formaletsch Foto: GPL

seit Jahren dort oben im Juni feiern, ist dieses Jahr ein großes Ereignis. Die Paduaner werden mit ihrem Chor dort oben gewesen sein. Die Busfahrt zur Sonnwendfeier war ausgebucht.

*Götz Peter Lebrecht*

### Die Freiburger Hütte ein Schmuckstück

Das Haus ist von Grund auf renoviert



Freiburger Hütte Photovoltaikanlage

Foto: GPL

Die Hütte, wunderbar auf dem Rauhen Joch gelegen, mit Blick nach Norden zur Roten Wand über dem Formarinsee und nach Süden ins Verwall, ist das Schmuckstück der Sektion Freiburg.

Nachdem der ursprüngliche Standort der Hütte, im Bereich der Formarinalpe, aufgegeben wurde, begann vor 100 Jahren ihre Zeit auf dem Rauhen Joch.

In dieser Zeit wurde die Hütte immer wieder erweitert und auf den jeweils neuesten Stand gebracht. Nach dem auch die letzten Jahre viel gebaut und erneuert wurde, steht sie nun in vollem Glanz da und wartet darauf, Gäste zu beherbergen.

Nicht nur das Gebäude stand in stetem Wandel, auch die Hüttenwirte haben sich in dieser Zeit immer wieder den wandelnden Ansprüchen der Zeit stellen müssen. Nach einer langen und erfolgreichen Periode mit der Familie Weiskopf können wir nach diversem Pächterwechsel ab dieser Saison die Familie Jankowitsch als Hüttenwirte begrüßen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Hütte ist erstes Etappenziel auf der Heckmayr-route, welche mit dem MTB in sieben Tagen von Garmisch nach Riva am Gardasee führt. Auch dies stellt die Sektion und die Betreiber vor neue Auf-



Bikes vor der Freiburger Hütte

Foto: GPL

gaben. Zwischenzeitlich sind über 40% der Übernachtungsgäste mit dem Fahrrad auf der Hütte. Diese Gästegruppe stellt andere Ansprüche, als wir es von den Wanderern seit 100 Jahren gewohnt waren.

Das Schmuckstück, wie es heute dasteht, war nur durch die intensive, zeitaufwendige Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer zu realisieren. Über 100 Jahre wurde gearbeitet und viel Herzblut vergossen. Die Hütte ist also zu hundert Prozent ein Produkt der Mitglieder unserer Sektion. Sie ist damit ein wunderbares Beispiel dafür, was durch ehrenamtliches Engagement geschaffen werden kann.

Nachdem wir viel Arbeit und Geld in die Sanierung der Hütte gesteckt haben, ist es soweit. Wir

haben die Renovierung abgeschlossen. Das haben wir neu geschaffen:

- Die Energieversorgung auf ein Blockheizkraftwerk umgestellt.
- Die Batterien und Steuerung der Photovoltaikanlage ausgetauscht.
- Ein Brandschutzkonzept mit Brandmeldeanlage, Fluchtwegen, Brandabschnitten und Brandschutztüren eingeführt.
- Vier Personalzimmer mit WC-Bereich, Duschen und Waschgelegenheit gebaut.
- Die Sanitäräume saniert und zusätzliche Duschen eingebaut.
- Den Trockenraum in das ehemalige Notlager im Keller verlegt.
- Ein neues Kassensystem für Übernachtungen und Gastronomie eingerichtet.
- Den Winterraum mit Toilette und Wasseranschluss ausgestattet. Der Winterraum ist nun im Sommer Gruppenraum für Kinder und Jugendliche.
- Den Fahrweg vom Parkplatz am Formarinsee zur Hütte saniert.
- Eine neue Kläranlage gebaut.

Die teilweise massiven Eingriffe in die Bausubstanz waren mit Lärm und Schmutz verbunden. Wir waren bemüht, das Wohl der Gäste nicht zu sehr zu beeinträchtigen, was uns wohl auch gelungen ist. Die beteiligten Baufirmen haben mit



Lager in der Freiburger Hütte

Foto: Friedbert Knobelspies

# 100 Jahre Freiburger Hütte

grossen Einsatz erfolgreich, unter nicht immer einfachen Bedingungen gearbeitet. Die Arbeiten waren oft eine Belastung für unsere Pächter, die Familie Hellweger, die tapfer diese Herausforderung meisterten.

Die Arbeiten wurden von Hannes Senn mit viel Engagement projiziert und überwacht. Durch den Umfang der Massnahmen war immer auch der Vorstand gefragt. Es gab wohl in den letzten Jahren keine Sitzung, in der die Hütte nicht Thema war.

Dabei wurde manche kontroverse Diskussion geführt. Auf der Hütte war natürlich auch das Hütenteam tätig. Gemeinsam haben sie die Arbeiten tatkräftig unterstützt.

Ich möchte allen Beteiligten für ihren Einsatz danken. Zur 100-Jahrfeier, die dieses Jahr stattfindet, möchte ich Euch alle einladen, den würdigen Anlass zu nutzen und gemeinsam den Abschluss der Arbeiten zu feiern. Das wird vom 14. bis 16. September sein.

*Hans-Peter Wolf*

## Die Freiburger Hütte ist Ausbildungsstützpunkt

Das ist „hängengeblieben“ von unserer Wanderleiter-Ausbildung



Trage

Foto: Gotehard Höxter

Ende Juni 2005 haben wir eine Woche lang Gipfel und Almen, Pfade und Schneefelder rund um die Freiburger Hütte erwandert, Wissenswertes über die Alpen gelernt und abschließend die Prüfung zum Wanderleiter auf der Hütte erfolgreich bestanden.

Daran erinnern wir uns noch auf Anhieb

- Die unglaubliche Blütenpracht im Alpenfrühling dort oben
- Die beeindruckenden Felsskulpturen des Steirner Meers im Nebel
- Die vielen Firnfelder mit ihrem „Blutschnee“ den roten Algenestern
- Die praktische und theoretische Prüfung:
  - Eine geführte Wanderung - unter kritischer Beobachtung des Bergführers vom Bundeslehrteam des Alpenvereins
  - Orientierung und Routenwahl, auch im weglosen Gelände
  - Bewegung im schwierigen Gelände: Kletterei im Blockgestein, kontrolliertes Abrutschen auf steilem Firn
  - Kenntnisse über Wolken und Wetter im Gebirge
  - Flora und Fauna in den verschiedenen Vegetationsstufen
  - Risikomanagement - das Einschätzen von Gefahren und deren Minimierung
  - die Anleitung von Gruppen und die Eigendynamik des Gruppenverhaltens

Erst durch die Ausbildung wird einem wirklich bewusst, dass Wanderleiter sein mehr heisst, als nur Touren zu organisieren: Von Kenntnissen über Bergrettung in Notfällen, über das Risikomanage-



# ZELTE

GRÖSSTE INDOOR-ZELTAUSSTELLUNG IN DER REGIO!  
AUCH GROSSE FAMILIENZELTE ZUR ANSICHT.

**ALLE ZELTE  
-20%**

NICHT KOMBINIERBAR MIT SONSTIGEN KARBATTEN



**VAUDE AKTION!**

"Mark II" (Modell 2011/12)  
3 Personen-Zelt

bisher 340,- jetzt nur **250,-**



**FJALL RAVEN**

**NEU**

**GREENLAND WAX STATION**

sport  
**bohny** Klarastraße 100 **P**

ment und positive wie problematische Wirkungen gruppendynamischer Prozesse haben wir vieles gelernt. Manches wurde vergessen – aber die Freude am Bergwandern ist gestiegen, denn wir haben durch die einwöchige Ausbildung auf der Freiburger Hütte eine solide Grundlage bekommen für das Führen von anspruchsvollen Alpin-Wanderungen.

Seit längerem ist im Frühsommer 2012 die Freiburger Hütte wieder Ausbildungsstandort des Landesverbandes Baden-Württemberg des Alpenvereins. Wir wünschen unserem neuen Hüttenpächter, dass er in Zukunft noch viele weitere Wanderleiter zu Gast haben wird!

*Godehard Höxter und Patrick Stackelberg*



Schulung im Gelände

Foto: Godehard Höxter

[www.tourenforum.de](http://www.tourenforum.de)

## Die 100-jährige Freiburger Hütte

Ein Juwel zur Begegnung mit der alpinen Naturvielfalt

Zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert brachen berühmte Naturkundler zu Weltreisen auf. Stellvertretend für viele seien Alexander von Humboldt (1769 - 1859), Charles Lyell (1797 - 1875) und Charles Darwin (1809 - 1882) als einflussreiche Wissenschaftler genannt.

Ihre Beobachtungen, Betrachtungsweisen hatten einen großen Umbruch in der Vorstellung über die Natur zur Folge. Das statische Weltbild führte bei der Interpretation der neuen Erkenntnisse zu immer mehr Widersprüchen. Die Erde und mit ihr das Weltall mussten dynamisch und damit geschichtlich betrachtet werden mit einer Zeitspanne von Milliarden Jahren. Vorher legte man ausgehend von der Genealogie der Personen des Alten Testaments den Schöpfungstag der Erde in die Zeit von rund 6.000 vor Christus. Heutige Messungen in der Astronomie und in der Atomphysik ergeben für das Alter der Erde 4,7 Milliarden Jahre.

Auch konnte die Tier- oder Pflanzenwelt nicht mehr isoliert betrachtet werden. Ihr Vorkommen zeigte sich abhängig von einem Netz von Beeinflussungen durch die Bodenart, das örtliche Klima und die Nachbarschaft von weiteren Lebensformen. Darin eingeschlossen sind die Höhenlage und die Konkurrenz mit Artgenossen und im gleichen Raum lebenden anderen Pflanzen- und Tierarten.

### Der Mensch entdeckt die Alpen

Diese Änderung der Weltansicht erfasste auch die Erforschung der Alpen. Im 19. Jahrhundert bestiegen gelehrte Alpinisten die höchsten Alpengipfel, oftmals Engländer. Ihre Schilderungen weckten ein Interesse für die Natur des großen Alpenbogens. Die naturkundliche, d.h. geographisch-geologische, klimatologische und botanisch-zoologische Erforschung nahm im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts rasant zu. Aus der Vielzahl der Forscher seien zwei Botaniker genannt. In den Ostalpen war es Anton Kerner von Marilaun (1831 - 1898)

und in den Westalpen war es Émile Burnat (1828 - 1920), die die floristische Erforschung außergewöhnlich voranbrachten. Doch der Aufwand der Expeditionen und Exkursionen war enorm an Material, Tragtieren und Helfern und sehr beschwerlich, wie das Bild einer von Émile Burnat geleiteten Expeditionsmannschaft zeigt. Diese Alpenbegei-



Alpenexpedition Brunat-Crous

© Haupt Verlag, Bern

sterung beschränkte sich nicht allein auf die Gelehrtenwelt, sondern drang ebenso in das Bildungsbürgertum ein. Sie gründeten in dieser Zeit die Alpenvereine: English Alpine Club 1857, Deutscher Alpenverein 1869, Österreichischer Alpenverein 1872, Schweizer Alpenclub 1863 und andere. Die Sektion Freiburg des DÖAV gründete sich 1881. Der erste Paragraph ihrer Satzung lautet: Die Sektion will ihren Mitgliedern zum Austausch von Erfahrungen, Mitteilungen und Belehrungen in Bezug auf Bereisungen der Alpen Gelegenheit bieten sowie zugleich im Anschluss an den deutschen und österreichischen Alpenverein dazu beitragen, die Kenntnis von den Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten sowie ihre Bereisung zu erleichtern.

### Die Erschließung der Alpen

Um dem gerecht zu werden, wurde über den Alpenraum ein Netz von Hütten und Wanderwegen

gebaut und angelegt. Dadurch wurden die Alpen engmaschig und weitflächig erschlossen und die naturkundliche Erforschung der Alpenwelt beschleunigte sich in einem kaum zu überschätzenden Ausmaß. Zugleich war die damit einhergehende Förderung des alpinen Sports und des Alpentourismus für die wirtschaftliche Stabilisierung und Fortentwicklung der einheimischen Bevölkerung von hoher Bedeutung.

### **Eine Freiburger Hütte gibt es seit 1894**

Die erste Freiburger Hütte im Lechquellengebirge wurde 1894 auf der Formarinalpe gegründet, dann 1912 auf dem Rauen Joch neu und vergrößert erbaut. Die Wahl des Lechquellengebirges zum Hüttengebiet erwies sich als großer Glücksfall für das Alpenwandern und für das Kennenlernen der Alpengologie und der alpinen Pflanzen- und Tierwelt. Kletter- und Skisport blieben Stiefkinder, da die Felsen in der Regel sehr bröckelig sind und das oberste Lechtal regelmäßig von großen Lawinen heimgesucht wird.

Die Umgebung der Freiburger Hütte eignet sich in besonderer Weise, die Natur der Alpen kennen zu lernen, wie es in der Gründungssatzung gefordert

wird. Denn das Lechquellengebirge zeigt insbesondere im Umfeld um die Freiburger Hütte eine ganz erstaunliche Vielseitigkeit in der Geologie und in der Geographie, eine überwältigende Vielfalt in der belebten Welt und eine interessante Geschichte der dort siedelnden Menschen. Man darf ruhig sagen, dass dieser kleine Ausschnitt im Alpenraum als Modell der nördlichen Kalkalpen angesehen werden kann. Hinzu kommt, dass dieses Gebiet einen hohen Anteil an Verebnungen aufweist und somit in vielen Tageswanderungen durchstreift werden kann, ohne in die Kategorie „Anspruchsvolles Alpinwandern“ vorzustoßen.

Es ist besonders für Familienwanderungen geeignet, aber auch für Lehrwanderungen mit Laien und Schulklassen sowie für Wissenschaftler. Es ist nicht verwunderlich, dass viele Staatsexamens-, Diplom- und Doktorarbeiten aus der Forschung im Freiburger Hüttengebiet hervorgingen.

### **Zwei wichtige Eigenheiten des Hüttengebietes**

Kalkgesteine verwittern ausgesprochen splitterig in Blöcke, Scherben und kleinere Steinchen im Vergleich zu Silikatgestein, das vornehmlich die Zentralalpen aufbaut. Dadurch ist der Reichtum an



Clusius Enzian kalkliebend

Foto: GPL



Kochscher Enzian sauer

Foto: Bruno Bazzolo

# 100 Jahre Freiburger Hütte



Bewimperte Alpenrose kalkliebend

Foto: Moni Habenicht



Rostblättrige Alpenrose sauer

Foto: GPL

Landschaftsformen und Bodenarten und folglich der Reichtum der Pflanzenwelt in den Kalkalpen überaus vielfältig und artenreich. In den Zentralalpen sind die Verwitterungsformen runder und weniger verschieden. Das gilt auch für die Bodenarten. Die Pflanzenwelt ist daher weniger blumenbunt. Hinzu kommt, dass Kalk- und Silikatgestein zu Böden mit recht verschiedenen Säuregraden verwittert. Die Folge davon ist, dass die Floren der Kalkalpen und die der Zentralalpen recht verschiedene Pflanzenarten aufweisen. Nun sind im Hüttengebiet neben den Kalksteinschichten auch Silikatgesteinschichten großflächig aufgeschlossen; z.B. die Kössener- und Radiolaritschichten. Neben der Pflanzenwelt der Kalkalpen kann somit auch ein größerer Anteil der Flora der Zentralalpen in Augenschein genommen und am Ort miteinander verglichen werden.

Eine weitere Eigenart des Hüttengebietes ist die Möglichkeit, die verschiedenen Höhenstufen des Bergwaldes kennen zu lernen. Diese bauen sich in

Abhängigkeit von der mittleren Jahrestemperatur aus unterschiedlichen Baumarten auf. Die mittlere Jahrestemperatur nimmt mit zunehmender Höhe ab. So führt der Anstieg von Dalaas (916m) zur Hütte (1.918m) zunächst durch Laubmischwald mit eingestreuten Fichten, dann durch subalpinen Fichtenwald, durch Krummholzzone über die alpine Baumgrenze in die alpine Welt der Zwergsträucher und Ur-Wiesen.

Der Naturkundliche Wanderführer „Rund um die Freiburger Hütte“ von Arno Bogenrieder, Lothar Huck † und Ekkehard Lihl † gibt bei Wanderungen zur Landschaftskunde mit ihrer Geologie, zur Pflanzenwelt und zur weiteren Literatur gute Hinweise.

*Herbert Lange*

**Wir danken dem Haupt Verlag Bern, dass wir aus dem Buch Flora Alpina die Abbildung „Alpenexpedition Bruna-Crous“ abbilden durften.**



**Die Freiburger Hütte freut sich auf Ihren Besuch. Wandern, Blumen anschauen, in der Sonne rasten.**



Regio Bäder  
GmbH

# Sport, Spaß, Entspannung

Die Öffnungszeiten der Freibäder: Lorettobad • Freibad St. Georgen • Strandbad

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Lorettobad	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr
St. Georgen	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	10 - 20.30 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr
Strandbad	7 - 21 Uhr	7 - 21 Uhr	7 - 21 Uhr	7 - 21 Uhr	7 - 21 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr



[www.regiobader.de](http://www.regiobader.de)

## Wandern, sehen und verstehen

### Von der Freiburger Hütte rund um den Formaletsch

#### Ein Kar wurde zum Karstsee

Von der Freiburger Hütte geht es auf dem Felsensteig über das Ostufer des Formarinsees zur Formarin-Alpe (1871 m). Der See liegt in einem Kar, einer Felswanne, die vom Lech-Gletscher gegen Ende der letzten Eiszeit so tief im Talboden aus-



Formarinsee mit Karschwelle und Felsensteig

Foto: Heinz Nolzen

geschürft wurde, dass eine Felsschwelle entstand. Obwohl die Bewegung des Gletschers talabwärts gerichtet war, mussten damals seine unteren Eisschichten dicht über der Schwelle ein Stück weit bergauf fließen. Zum Höhepunkt der letzten Eiszeit vor etwa 20.000 Jahren waren jedoch nicht nur die Täler eiserfüllt. Damals verschwand fast das gesamte Gebirge unter einem rund 500 m dicken Eispanzer. Davon zeugen vom Eis rund geschliffene Felsen, die man auf den Bergen rings um den See bis in ca. 2.400 m Höhe findet.

Mehrere Bäche münden in den See, aber keiner fließt hinaus. Trotzdem läuft der See nie über. Er verliert nämlich Wasser durch Hohlräume im Untergrund. Seewasser, das mit gefärbten Bärlappsporen markiert war, kam im Großen Walsertal und im Lechtal wieder zum Vorschein. Es muss also auch irgendwo unter der Roten Wand hindurch geflossen sein. So etwas ist nur in Gesteinen möglich, die verkarstet sind, d. h. vom Wasser

ausgelaugt und durchgängig gemacht wurden. Zu ihnen gehören vor allem Kalk, Dolomit und Gips, die im Hüttengebiet reichlich vorhanden sind. Auch der wandbildende hellgraue Kalkstein oberhalb des Felsensteiges ist verkarstet. Er liegt über Schichten aus schwarzem Schiefer, die tonig verwittern und wasserundurchlässig sind. Wenn Regenwasser durch den Kalkstein gesickert ist und auf den Schiefer trifft, wird ihm der weitere Weg nach unten versperrt. Es kann nur seitwärts weiter fließen, bis es entlang der Grenze zwischen Kalkstein und Schiefer in einer Reihe von Quellen (sog. Quellhorizont) aus der Wand hervortritt. Die schwarzen Schiefer verwittern leicht und bilden deshalb eine nur mäßig steile Hangböschung, welche die Anlage des Felsensteiges ermöglichte. Der feuchte Verwitterungsboden der Schiefer ist sehr nährstoffreich; er trägt deshalb ein üppiges

Gras- und Staudenwachstum sowie zahlreiche Grünerlen. Andernorts dient er oft als Viehweide.

#### Forma = Käse

Formarinsee, Formarinalpe und Formaletsch tragen fast denselben Namen. Seine Verwandtschaft mit dem französischen Fromage ist kein Zufall, denn er leitet sich vom romanischen Forma = Käse ab. Bauern aus dem Walgau und Klostertal müssen seit sehr langer Zeit hier auf den Hochweiden im Sommer eine Käserei betrieben haben. Noch heute wird die Formarinalpe von Nüziders (bei Bludenz) aus bestoßen, dem wohl ältesten und schon zur Römerzeit bedeutsamen Ort im Walgau.

Von der Formarin-Alpe führt der Wanderweg zunächst ein kurzes Stück auf der Straße das Lechtal hinab. Nach rechts auf einen Pfad abzweigend wird ein Steinbockdenkmal erreicht. Es erinnert an die seit 1958 erfolgte Wiederansiedlung des hier vor drei Jahrhunderten ausgerotteten Steinwil-

des. Inzwischen kann man auf Wanderungen im Lechquellengebirge diese Tiere häufig beobachten.

### **Gletscher formten die Täler**

Aus dem Lechtal über eine Felsstufe ansteigend erreicht man den Boden eines kleinen Hochtales. Ebenso wie das Lechtal hat es ein u-förmiges Querprofil, eine Folge eiszeitlicher Gletscherarbeit. Weil der Lech-Gletscher seinen Talboden viel tiefer ausgehobelt hat als der kleinere Hochtal-Gletscher, mündet das Hochtal heute mit einer Stufe als sog. Hängetal in das Lechtal. Beim Anstieg lohnt ein Blick nach rechts hinauf in die schroffen Felsabstürze des Formaleitsch. Mitten durch die hellgrauen Felswände des Berges verläuft waagrecht ein hellrotes Felsband. Es besteht aus Kalkstein, rot gefärbt von kleinen Mengen dreierwertigen Eisens (Rost). In der unteren Jurazeit war es Teil eines Meeresbodens. Auch die Rote Wand wird horizontal von einem solchen Felsband aus Rotkalk durchzogen und verdankt ihm ihren Namen.

### **Fossilien, wohin man schaut**

Am Ende des Hochtales wird der Rand des Steinernen Meeres erreicht. Eine Markierung weist dort auf ein gut 200 Millionen Jahre altes Korallenriff dicht neben dem Wanderweg hin. Zahllose Korallentiere haben hier ihre röhrenförmigen Kalkskelette hinterlassen. Sie lebten dicht unter der Wasseroberfläche in ca. 28 °C warmem Meerwasser. Das Steinerner Meer und seine Umgebung – heute rund 2.100 m hoch gelegen – gehörten früher also wirklich zu einem Meer; damals lagen sie allerdings viel weiter südlich, in den Tropen. Zahlreiche Fossilien kann man auch im hellgrauen Kalkstein des Steinernen Meeres entdecken. Ins Auge fallen vor allem die Schalen der großen Muschel *Megalodon*. Sie lebte halb im Schlamm des Meeresbodens eingegraben. Auf den Felsoberflächen sieht man meist ihren herzförmigen Querschnitt, der volkstümlich auch Kuh- oder Teufelstritt genannt wird. An die Stelle der Muschelschalen ist

im Laufe der Erdgeschichte reiner weißer Kalk getreten, wodurch sich die „Hufabdrücke des Teufels“ deutlich vom übrigen Gestein abheben. Vor der Durchquerung des Steinernen Meeres führt ein 15-minütiger Abstecher auf dem Wanderweg in Richtung Spullersee. Die grauen Kalke werden hier von Rotkalk überlagert, in dem nach einem kurzen Anstieg von 10 m unzählige Ammoniten, Belemniten und Nautiliden zu sehen sind. Ammoniten gehören zu den Kopffüßlern, Belemniten (auch: Donnerkeile) sind das zigarrenförmige Skelettende eines tintenfischartigen Meerestieres, beide längst ausgestorben. Nautiliden sind Tintenfische mit gekammertem, spiralförmigem oder gestrecktem Gehäuse und heute noch in den Meeren zu finden.

### **Steinernes Meer, ein Karrenfeld**

In Richtung Freiburger Hütte wird nun das Steinerner Meer durchquert. Ohne die Wegmarkierungen würde man in dem Gewirr von Kuppen, Einsenkungen und metertiefen Spalten des Kalksteins leicht die Orientierung verlieren. Karrenfelder nennt man solch wilde Landschaften, nach dem althochdeutschen Wort *Kar* für Fels. Karren sind Rillen, Rippen oder andere Formen im Karst, die durch Lösungsverwitterung entstanden



Im Steinernen Meer

Foto: Heinz Nolzen

sind. Mit dem Anteil an Kohlensäure im Wasser steigt auch seine Lösungskraft. Kaltes Wasser kann mehr Kohlensäure aufnehmen als warmes.


Deshalb ist die Verkarstung im Hochgebirge viel intensiver als im Tiefland. Am stärksten ist sie, wo Schnee weit in den Sommer hinein liegen bleibt, weil hier außer bei Frost ständig aggressives Schmelzwasser einwirkt. Lösungsverwitterung findet auch im Untergrund statt. Feinste Fugen, die es in jedem Gestein gibt, werden mit der Zeit durch Lösung erweitert. Unterirdische Wasserläufe schaffen Hohlräume. Irgendwann werden die Höhlen dann so groß, dass ihre Decken einstürzen. Das erklärt das ständige Auf und Ab des Wanderweges durch das Steinerne Meer. Das Steinerne Meer liegt hoch über dem Klostertal im Süden und dem Lechtal im Norden; auch diese Lage ist ein Grund für seine extreme Verkarstung. Kalkgesättigtes Wasser, das an Lösungskraft verloren hat, kann nämlich rasch abfließen und ständig durch frisches, aggressives Wasser ersetzt werden. Nach einem Tiefblick links hinunter in die Schlucht des Radonabfels lohnt – wegen des rutschigen Bodens allerdings nur bei Trockenheit – ein Abstecher auf den aussichtsreichen Formaletsch (2.292 m). Anstieg und Abstieg erfolgen weglos über seinen nur mäßig steilen, grasbewachsenen Südost-Hang.

## **Landkartenflechte weist auf Silikatgestein hin**

Bei einer kleinen Hangstufe, die den Formaletsch oberhalb von etwa 2200 m Höhe umläuft, findet

man die gelben Flecken der Landkartenflechte. Sie kommt nur auf kalkarmen Gesteinen vor und ist typischer Anzeiger für sauren Boden. Inmitten der sonst dominierenden kalkliebenden Pflanzen wachsen dort auch säureliebende Pflanzen wie Katzenpfötchen und Arnika. Hier tritt eine Schicht aus schwarzem, dunkelgrünem oder dunkelrotem Radiolarit an die Erdoberfläche. Radiolarit (auch: Kieselschiefer) ist ein schwer verwitterbares, splittiges Gestein, das aus quarzhaltigen Skeletten winziger Meerestierchen aufgebaut ist. Der Weiterweg führt über den knapp 2.100 m hohen Sattel des Schafjöchle südwestlich des Formaletsch. Kurz dahinter ragen rechts des Weges erneut Felsen aus Radiolarit aus dem Boden, wiederum in Begleitung säureliebender Pflanzen. Der Höhenunterschied von mehr als 100 m zwischen dem Radiolarit am Formaletsch und dem am Schafjöchle entspricht einem Einbruch im Gebirge, einer sog. Störung. Bei der Gebirgsbildung zerbrach die früher zusammenhängende Schicht aus Kieselschiefer in zwei Teile, die nun auf verschiedenem Niveau liegen. Der Abstieg zur Freiburger Hütte erfolgt vorbei am Abzweig zur Fensterlewand durch eine breite Mulde im gleichen Schiefergestein, durch das schon der Felsensteig zu Beginn der Tour führte. Gehzeit 5 h., 421 m Auf- und Abstieg.

*Heinz Nolzen*



## **Das wäre doch was für Sie! Wanderleiterin – Wanderleiter gesucht Wir bilden Sie aus – Rufen Sie uns an!**

Wandern Regio und alpin  
Patrick Stackelberg  
Telefon 0761 71665  
Patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Wanderungen Senioren  
Wolfgang Welte  
Telefon 07665 5413  
wolfgang.welte@dav-freiburg.de



# Wanderreisen

# Avanti

Erlebnisse erfahren

Tel.: 07 61-38 65 88-0  
 info@avantireisen.de  
 www.avantireisen.de  
 Klarastraße 56  
 79106 Freiburg



Wer zum Wandern weg, aber nicht fliegen will, kommt mit uns in die schönsten Wandergebiete Europas: nach Andalusien, in Naturparks und Klöster, entlang der Mittelmeerküste, auf den Götterweg an der Amalfiküste, in die Cinque Terre, nach Portugal oder Marokko, Frankreich oder Spanien. Geführte Touren, kleinere Hotels, Gruppen von 16 bis 28 Teilnehmern, darunter viele Einzelreisende – und immer im 5-Sterne-Bus. Wir sind CSR-zertifiziert für nachhaltigen Tourismus.

<b>Roses</b>	viele Termine	<b>ab 449 €</b>
<b>Cinque Terre</b>	viele Termine	<b>ab 696 €</b>
<b>Südfrankreich</b>	07. – 12.10./09. – 14.12.	<b>ab 595 €</b>
<b>Sitges / Barcelona</b>	28.10. – 03.11.	<b>ab 595 €</b>
<b>Bretagne</b>	16. – 24.06./08. – 16.09.	<b>ab 1.060 €</b>
<b>Abruzzen</b>	23.6. – 01.07./25.08. – 02.09.	<b>1.160 €</b>
<b>Wales</b>	28.08. – 07.09.	<b>1.750 €</b>
<b>Türkei</b>	09. – 28.09.	<b>ab 2.690 €</b>
<b>Andalusien</b>	30.09. – 13.10.	<b>ab 1.390 €</b>

## Arven für die Enkel

### Ein Generationenprojekt

Vor zwei, drei Generationen war das Gelände am heutigen Standort der Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch noch mit vielen Arven, auch Zirbelkiefern genannt, bestockt. Doch die Älpler der Alpe Rauher Staffel und der Alpe Formarin brauchten Brennholz für die Käseherstellung. Und auch das Bauholz der Arven war begehrt. Es wurde mehr Holz geschlagen als nachwachsen konnte, und die Höhen um das Rauhe Joch wurden nach und nach entwaldet. Anfang des neuen Jahrtausends saßen an einem Abend der Freiburger Biologe Herbert Lange und der damalige Alpbobmann von der Rauher Staffel, Othmar Zimmermann, in der Freiburger Hütte zusammen und sprachen über jene Zeiten. Und daraus entwickelte sich ein Plan: Othmar Zimmermann wollte der Alp und seinen Enkeln das wieder geben, was seine Vorfahren



Othmar Zimmermann

Foto: Brigitte Neufang

# 100 Jahre Freiburger Hütte

einst vernichtet hatten, Arven. Mit Herbert Lange diskutierte er die Chancen einer Neuaufforstung, und die beiden gingen das Projekt gemeinsam an. Zunächst wurden etwa 50 junge Arven gepflanzt, um zu testen, ob solch eine Aktion Erfolg haben würde. Die Anwuchsergebnisse ermutigten die beiden, das Projekt fortzusetzen. In den Folgejahren wurden dann weitere jungen Arven gepflanzt, sowohl auf dem Gelände der Freiburger Hütte als auch dem der Alpe Rauher Staffel. Unterstützung bekam das Projekt durch den seinerzeitigen Hüttenreferenten Hubert Schüle, der sich als Förster bestens mit Aufforstungen auskannte.

In den vergangenen acht Jahren trafen sich jeweils Helfer der Sektion Freiburg-Breisgau und aus dem Klostertal, um in einer gemeinsamen Aktion rund

40 bis 50 junge Arven zu pflanzen. Diese wurden von der Pflanzschule der Gemeinde Lech kostenlos zur Verfügung gestellt. Für den Bereich der Freiburger Hütte erwarb Hubert Schüle die erforderlichen Pfähle zum Schutz der Jungpflanzen mit einem Zaun. Der Erfolg der Pflanzung liegt bisher bei über 60 Prozent, kann der Förster berichten, der allerdings auch um Probleme mit einem Pilz weiß, der sich im Schutz des Schnees an die jungen Bäume heranmacht. Aber aus Jahrzehnte langer Erfahrung weiß der Forstmann auch, dass man für solche Aufforstungen einen langen Atem braucht. Und deshalb soll auch künftig Jahr für Jahr weiter aufgeforstet werden – in der Hoffnung, dass sich auch jüngere Helfer für das Generationenprojekt begeistern lassen.

*Karlheinz Scherffling*

## Alle Wege führen nach....

Die Freiburger Hütte im Herzen eines Alpen-Wandergebietes

Man braucht nur den Wegweiser an der Hüttenecke anzuschauen und schon ist alles klar. Die Freiburger wussten, warum sie vor 100 Jahren ihr Haus auf das Rauhe Joch setzten. Die Hütte ist ein idealer Aussichts-, Ausgangs- und Mittelpunkt für den, der die Hochgebirgslandschaft auf Wegen und Pfaden, aber auch weglos erkunden möchte.



Wegweiser bei der Freiburger Hütte

Foto: GPL

## Der Zustieg

Über Jahrzehnte stieg man vom heute verlassenem Bahnhof in Dalaas zur Freiburger Hütte auf. Dieser Weg ist der schönste Anstieg. Heute beginnt er weiter unten an der Bushaltestelle beim Rathaus. Von da geht es an der Kirche und dem tristen Bahnhofrest vorbei nach Mason. Hier teilt sich der Weg gradesaus durch den verwunschenen Schmiedetobel oder rechts auf dem Normalweg zur Mustrinalpe, wo sich beide Wege wieder treffen, dann steil in Kehren zur Jagdhütte, die einen schon lange von oben grüßt. Schließlich steigt man über die Alpe Rauher Staffel zur Hütte. Die tausend Höhenmeter schafft man in gut drei Stunden.

Der moderne Tourist kommt heute von Lech. Von dort geht ein Wanderweg immer dem jungen Lech entlang zu dessen Quelle. Unterwegs gibt es eine Einkehr im Älepe. Sonst ist man meistens allein. Die Biker benutzen die asphaltierte Straße auf ihrem Trail von Oberstdorf nach Meran. Hin und wieder überqueren wir die Straße. Den Bus hören wir jenseits des Lechs kaum. Ein Glück, dass

# Die Outdoor-Saison ist eröffnet!



Schwarzwaldstrasse 173  
beim Unisportzentrum  
79102 Freiburg  
Telefon 0761-72720  
[www.sport-kiefer.de](http://www.sport-kiefer.de)

**10-30% auf alle Zelte**  
Über 60 Modelle

## TOP ANGEBOTE:

Softshell-Jacken	€ 130,-	€ <b>99,95</b>
Trekking-Rucksack Deuter „Denali“ 60+10ltr.	€ 150,-	€ <b>99,95</b>
Trekking-Stock Komperdell	€ 80,-	€ <b>59,95</b>
Trekking-Schuh Meindl Air Revolution 3.1 (Da+He)	€ 220,-	€ <b>179,95</b>
Kletterseil Edelweiss „Emotion“ 50/60m		ab <b>79,95</b>
Kletterschuh Elliot „Voyager Velcro“	€ 70,-	€ <b>59,95</b>
Express-Schlingen Set		ab <b>9,95</b>

## Bike

(Bekleidung, Helme, Schuhe)  
Große Auswahl und tolle Marken.

die Straße für den Individualverkehr gesperrt ist. Es fahren immer noch -zu- viele auf ihr. Bei der Formarinalpe, wo die erste Freiburger Hütte war, treffen wir auf den Formarinsee, die „Quelle“ des Lechs. Um den See auf einer Straße, oder über den Felsensteig gelangen wir zur Hütte.

Im Herzen der Lechquellenrunde liegt die Freiburger Hütte, ein gemütlicher Übernachtungsort. Der Weg kommt von der Biberacher über die Göppinger Hütte zum Rauhen Joch. Er führt über den Gehrengrat zur Ravensburger Hütte und endet nach einem Besuch der Stuttgarter Hütte in Lech. Die Beschreibung für diese Tour in sechs Etappen gibt es in der Geschäftsstelle, im Internet und natürlich in der Freiburger Hütte.

### Die Gipfel und mehr

Dann die Berge um die Hütte: Das ist die Rote Wand 2.704m, die erfahrenen Bergsteigern vorbe-

halten ist. Sie bietet als höchste Erhebung eine phänomenale Rundschau. Alpin ist der Roggelskopf, mit Seilsicherungen, den wir über das Friedhöflein mit den zahllosen Wasserrinnen und Hügeln erreichen.

Die ausgesetzte Saladinaspitze mit ihrem atemberaubenden Tiefblick in die Radonasschlucht besteigt man, die Fensterlewand passierend, auf schmalen Steigen. Von der Saladinaspitze kann man zurück weglos durch die Saladinaböden zur Alpe Rauher Staffel gelangen und zur Hütte.

Botaniker unter uns, die die Flora und Fauna bewundern und kennen lernen wollen, gehen auf den Pöngertlekopf, um mit sich und der Welt allein zu sein. Bei trockenem Wetter steigen sie auf den Formaletsch. Zurück geht es von beiden Gipfeln durch das Steinerne Meer zur Formarinalpe und wieder zur Hütte.

# 100 Jahre Freiburger Hütte

Ausdauernde umrunden die Rote Wand und kommen über die Klesenzaalpe und das Sättle zur Laguzalpe. Genießer steigen für ein herzhaftes Vesper über „In der Enge“ direkt zur Laguzalpe und gehen zufrieden wieder zur Freiburger Hütte zurück.



In der Enge

Foto: GPL

## Wertvolle Hilfen

Wer sich zutraut, allein auch weglos zu gehen, sollte sich die alte DÖAV-Karte von 1927 beschaffen. Die darauf eingezeichneten alten Almwege sind zum Teil noch in Resten und Spuren vorhanden. Der Autor ist sie alle abgegangen, hat dabei aber



Die Geißköpfe

Foto: GPL

auch manches Mal suchen müssen. Es lohnt sich, aber nur für den wirklich erfahrenen Bergsteiger.

Es sieht alt aus mit seinen schwarz/weiß Zeichnungen der Flora, den Skizzen, Karten: Gemeint ist das Büchlein „Rund um die Rote Wand“, das die Sektion vor Jahren herausgegeben hat. Geschrieben von einem Biologen, einem Geologen und einem Kenner der Geschichte. Man erhält es noch in der Geschäftsstelle. Es ist ein Wegweiser für die Routen, aber vor allem auch für das, was man rund um die Pfade sieht, wenn man es denn kennt.

*Götz Peter Lebrecht*

## Unser Hochgebirgsschreiner

Edwin Böhringer, Hüttenwart der Freiburger Hütte

Alles begann 2005 als ein Hüttenwartteam unter Wolfgang Seller gegründet wurde, das sich um die Freiburger Hütte kümmern wollte. Edwin Böhringer, der Schreiner, war mit von der Partie und so ist er heute unser Hüttenwart der Freiburger Hütte und vermutlich der beste Kenner des Innenlebens unseres Heimes dort oben. Hat er doch im Laufe der Jahre an vielen Schrauben in unserem Berghaus gedreht, viele Bretter in der Hand gehabt und – ein Schreiner kann alles – auch viele Arbeiten verrich-

tet, die mit Schreinerei oft nichts oder nur wenig zu tun hatten.

Gearbeitet haben da oben neben Edwin auch Wolfgang Seller, der gewissenhafte Mentor des Hauses, Heinrich Kasch, der Landmaler, Klara Brechtel, die Wanderzeichenmalerin und Edwins Freund Richard Kölblin. Die Arbeit der Gruppe hat der Hütte gut getan. Im Laufe der Jahre wurde der neu geschindelte Altbau auf Vordermann gebracht.



Edwin Böhlinger im Gespräch mit Werner Hellweger, Jupp Sartorius, GPL v.l. Foto: Karlheinz Scherfling

abgenommen werden und die Montafoner Tische strahlen in ihrer gepflegten Schönheit. Im hinteren Gastraum wurde ein neuer Tisch montiert und aufgestellt. Auch hier hockt man jetzt gemütlich. Die Personalräume, der Sanitärbereich wurden renoviert. Da war Edwin Böhlinger immer wieder gefragt für Aus-, Um- und Einbau. Für die Zimmer sind jetzt neue Schränke geplant. Ein Muster-schrank steht schon im Zimmer zwei.

Der Eingangsbereich der Hütte wurde verändert, ein einladender Tisch wartet auf die Nachbarn, Hirten und Jäger, dort wo einst eine Theke stand.

Das heißt Fenster und Fensterlaibungen, Fensterläden immer wieder in die Hand nehmen, alte Farben entfernen, neu verglasen, verkitten und anstreichen. Wie viel Kilo Farbe mögen in den letzten Jahren dort oben verschafft worden sein.

Das Hütteninnere wurde gemütlicher gestaltet. Die Montafoner Tische waren in einem desolaten Zustand. Was macht ein Schreiner im Winter, wenn die Hütte eingeschneit ist? Er restauriert die Tischplatten, fertigt neue Überplatten an. Damit haben wir nicht nur eine bessere Raumausnutzung, sondern die Stube sieht sehr heimelig aus. Für besondere Anlässe können die Platten



Marterl vor der Freiburger Hütte

Foto: Friedbert Knobelspies

Das Marterl wurde von Heinrich Kasch restauriert. Man sieht dem Bildstock sein Alter nicht mehr an. Es ist ein Platz, um nachdenklich zu werden.

In Etappen wurde das Notlager im Keller immer wieder umgebaut, bis es jetzt zum Schuh- und Trockenraum geworden ist, der künftig auch seine Aufgabe, nasse Wanderkleidung zu trocknen, erfüllen wird. Der Schuhraum wurde verlegt.

Außen wurde das Umfeld der Hütte in Ordnung gebracht, Zäune lasiert und aufgestellt. Der Haussockel wurde neu gestrichen, Kies um das Haus



Montafoner Tisch

Foto: Friedbert Knobelspies

# 100 Jahre Freiburger Hütte

verteilt. Der alte Schweinestall wurde ein Mountainbikeschuppen. Jetzt kann der Biker sein teures Gefährt sicher unterstellen.

Der Winterraum wurde gefliest - das machte der Schreiner. So wurde das Winterlager zu einem auch im Sommer nützlichen Raum umgestaltet. In der Werkstatt wurde ein Bügelzimmer eingerichtet.

## 1918m – Visionen 2012

### Wir suchten eine neue Herausforderung

...“bezugnehmend auf Ihr Inserat in den Vorarlberger Nachrichten vom 10.09.2011 möchten meine Gattin und ich uns mit diesem Schreiben um die Pacht der Freiburger Hütte bewerben. Gründe für die Bewerbung liegen in der attraktiven Lage, leichten Erreichbarkeit, Sommersaison mit entsprechender Besucherfrequenz, die eine gute Lebensgrundlage für unsere Familie darstellt...“  
So stand es in unserem Bewerbungsschreiben vom September letzten Jahres. Nach zehn Jahren auf der

Edwin und seinem Team hat es immer Freude gemacht, dort oben zu arbeiten. Es ist die Bergheimat, in der sie viele Touren gemacht haben. Sie haben die Tradition der ehrenamtlichen Arbeit ihrer Vorgänger fortgesetzt und hoffen, einmal Nachfolger zu finden.

*Götz Peter Lebrecht*

Konstanzer Hütte suchten wir eine neue Herausforderung unter dem Edelweißbanner des Alpenvereins und fanden diese im Lechquellengebirge.

Die Freiburger Hütte im Lechquellengebirge - am Rauhen Joch auf 1.918m gelegen, mit Blick auf die Rote Wand, die westlichen Ausläufer des Verwall und das Rätikon, 50 Schlafplätze mehr als in unserer früheren Hütte, eine leichte Erreichbarkeit mittels Wanderbus und 45 Minuten Fußmarsch, ein Tourengebiet, welches seinesgleichen sucht, eine top Ausstattung, was Infrastruktur, Küche usw. anbelangt, soll die neue Herausforderung sein, der wir uns ab 2012 mit einem Frühstücksbuffet, einer abwechslungsreichen Speisekarte, gepflegten Getränken stellen werden.

Wir, Sabine, Markus, Manuel und Sebastian, unterstützt durch ein hochmotiviertes, siebenköpfiges Mitarbeiterteam aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn und Nepal, stehen in den Startlöchern, im Juni die Fensterläden zu öffnen, Töpfe auf den Herd zu stellen und freuen uns, Euch im höchstgelegenen Haus von Freiburg bewirten zu dürfen. *Sabine und Markus Jankowitsch*



Sabine und Markus Jankowitsch

Foto: privat

## Horizon Field

### Landschaftsinstallation im weiteren Gebiet Freiburger Hütte

Das Kunsthaus Bregenz hat mit dem britischen Künstler Antony Gormley ein einzigartiges Landschaftsprojekt in Vorarlberg realisiert, das bis April 2012 in den Bergen zu sehen war. Horizon Field

besteht aus einhundert lebensgroßen Abgüssen eines menschlichen Körpers aus massivem Guss-eisen, die über ein Gebiet von 150 Quadratkilometern verteilt, eine horizontale Linie auf 2.039



Plastik am Kriegersattel

Foto: Pitt Büchler

Metern über dem Meeresspiegel bilden. Es ist die bis heute größte künstlerische und landschaftliche Intervention in Österreich. Mit dem im Bregenzerwald und im Arlberggebiet angesiedeltem Horizon Field ist erstmals ein derartiges Kunstprojekt im Hochgebirge umgesetzt worden.

### Der britische Künstler Antony Gormley

Antony Gormley wurde 1950 in Großbritannien geboren. Er war Schüler am Benediktiner-Internat Ampleforth College, bevor er von 1968 bis 1971 am Trinity College in Cambridge studierte. Seine Fächer waren Archäologie, Völkerkunde und Kunstgeschichte. Von 1974 bis 1977 schloss er in London sein Kunststudium am Central Saint Martins College of Art and Design ab. Antony Gormley zählt zu den wichtigsten Künstlern weltweit und ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Bildhauer Großbritanniens.

### Oberhalb der Baumgrenze

Die Installation der einhundert Plastiken, jede 640 Kilogramm schwer, war eine logistische Meisterleistung. Zunächst musste ein Fundament vor Ort gegossen werden, das dem Gewicht der Statuen sicher standhielt. Diese Arbeiten übernahmen die Mitarbeiter der Seilbahngesellschaften, der Bergrettung, sowie Pioniere des österreichischen Bundesheeres. Die Standorte wurden mit GPS-Technik festgelegt. Den Transport aus den Lagern im Tal übernahm ein Helikopter.

Der Höhenhorizont von 2.039 m ü. NN liegt in den Vorarlberger Alpen allemal über der Baumgrenze.

Gormley sagt zwar, er habe die Höhe der Standorte willkürlich gewählt, aber sein Hintergedanke war sicher, die Erreichbarkeit der Plastiken dem Besucher nicht zu einfach zu machen. Von den Tälern aus sieht man die Statuen nicht, man muss schon hinaufsteigen, in die Höhe, in den Lichtraum des Gebirges.

### Begegnungen

Am Fuß der Rüfispitze, einem grandiosen, kargen Felsendom, 2.632 m hoch, oberhalb von Lech, breitet sich zwischen Monzabonsee und Monzabonalpe das Gebuckel der Hochweiden aus; mäßig steil ins Tal fallend. 593 Meter unter dem Gipfel traf ich nach wegloser Querung auf den ersten „eisernen Mann.“ Er stand da wie ein Prätorianer im Dienste der Rüfispitze. Mit kühlem Blick in die grauen Felswände des Lechquellengebirges jenseits des Tales schauend. Sein Körper hatte die Wärme des ganzen Tages gespeichert.

Ich saß zu seinen Füßen, angelehnt, entspannt. Es gibt Orte, die strahlen etwas Besonderes aus. Orte mit Kraft und Poesie, hier am Standort dieser Skulptur war so ein magischer Ort. Eine Insel der Ruhe, der Ausgeglichenheit und Beständigkeit.

Einige hundert Meter horizontal des Weges weiter in Richtung Monzabonalpe traf ich zu meiner Überraschung einen weiteren „eisernen Mann.“ Aber welch ein Kontrast! Lärm und Geschrei von

drei halbwüchsigen Buben, die unter den besorgten Blicken ihrer Mutter sich im Reibungsklettern an dem eisernen Mannsbild übten. Immerhin eroberten sich zwei der Knaben je eine Schulter der Skulptur, während der dritte Bub sich zwischen Körper und Arm des Iron Man im Rissklettern

übte. Ein Mordsspaß für die Buben. Nur die Mama war wenig amüsiert über die Patinaflecken auf den T-Shirts ihrer Kinder. Dafür strahlte der „eiserne Mann“ frischgeputzt und mattglänzend in britischer Nobility.

„Pitt“ H. Büchler

## Kraxengruppe unterwegs Looping Louie in Menzenschwand

Anfang Februar hat sich der „harte Kern“ der Kraxengruppe kurz entschlossen auf den Weg gemacht, um zu sehen, wie weit der Nachwuchs noch von der ersten Alpenüberquerung per Ski entfernt ist.

Die Anreise war dank Nele, die den Shuttle von Aha nach Menzenschwand für uns gemacht hat, kurz und entspannt, so das wir alle Freitag Abend pünktlich zum Essen im Speisesaal versammelt waren. Nur André kam etwas später. Böse Zungen behaupten, er zöge eine Anreise ohne Kinder vor...?

Nachdem im Anschluss das Haus aufs Genaueste untersucht und für gut befunden wurde, kehrte gegen neun Uhr die wohlverdiente Ruhe ein, und die armen gestressten Eltern konnten sich, mit Ba-



Jame

Foto: Gesine Lingenmann



Lena

Foto: Jana Eichenmüller

byphone bewaffnet, zu einer gemütlichen Runde Tabu versammeln.

Der nächste Morgen war mit frostigen Temperaturen im zweistelligen Bereich winterlich schön, und fast alle kamen wir in den Genuss, diesen Morgen schon vor dem ersten Sonnenstrahl bewundern zu können. Diese Kinder werden einmal gute Bergsteiger, getreu dem Motto: Nur der frühe Vogel fängt den Wurm!

Nach Frühstück und stundenlangem Verpacken der Kinder in viele tausend Schichten konnten wir mit Ski und Schlitten ausgerüstet den gegenüberliegenden Skihang ansteuern, wo wir aufgrund der frostigen Temperaturen und der frühen Stunde fast die Einzigen waren. Na dann: Bahn frei, Kartoffelbrei! Die Babys machten, unter vielen Schlafsäcken vergraben, eine nette Ausfahrt am Bach entlang, alles was schon „selbstlaufend“ war, bevorzugte die Abfahrt. Die lästigen Ski wurden schnell am Lift-



häuschen abgestellt, dann hieß es Berg hoch stapfen, aufsitzen, runter sausen. Irgendwann, viel zu schnell, waren wir dann durchgefroren und freuten uns über einen kurzen Heimweg. Um keinen dauerhaften Frostschaden zu riskieren, verbrachten wir den Nachmittag im ortsansässigen Thermalbad. Darüber wird hier nix verraten, Geheimtipp! Nur so viel: Nett wars!

Der eine oder andere kam auch noch in den Genuss einer Runde Langlauf, und als wir nach der Gutenachtgeschichte schon mehrheitlich der Meinung waren, uns keine weitere Minute mehr wach halten zu können, tauchte unerwartet der Überraschungshit des Abends auf: Looping Louie! Sieben erwachsene Menschen voller Begeisterung um ein Kinderspiel versammelt, sich gegenseitig schub-

send und drängelnd, um auch mal aufs Katapult zu hauen. Soll noch mal einer sagen, er wäre zu müde zum Spielen...

Auch den Sonntag begannen wir in gewohnter Frühe, ein weiterer sonniger Wintertag lockte. Der Nachwuchs schloss Bekanntschaft mit Looping Louie, aber sooo viel Spaß wie wir hatten sie sicher nicht. Nachdem alle Betten ab- und alle Kinder angezogen waren, traten wir den schon bekannten Weg zum Skihang an. Abschließend können wir festhalten: Von Jarne, unserem mittlerweile fünf Jahren ältestem Kind einmal abgesehen, ziehen alle das Schlittensfahren den Skiern vor. Naja, warten wir mit der Alpenüberquerung noch ein Jahr. Dann kann auch Jonte, unser mit einem halben Jahr jüngster Teilnehmer, laufen.

*Jana Eichenmüller*

## **Neue Kletterhalle – neues Team!**

**Für unsere neue Kletterhalle suchen wir  
400 Euro-Kräfte für das Kletterhallenteam.**

**Was Du mitbringen solltest:**

**Du bist begeisterte Kletterin oder Kletterer und hast  
dadurch Erfahrung im Klettersport**

**Du bist Mitglied in unserer Sektion**

**Du bist mindestens 18 Jahre alt und auf absehbare Zeit in Freiburg**

**Du bist offen, kommunikativ und arbeitest gerne  
im Team mit Gleichgesinnten**

**Für die Besetzung der Empfangstheke erwarten wir eine  
Wochenarbeitszeit von etwa 12 Stunden**

**Arbeitszeiten: Mo bis Fr 14 bis 18 und 18 bis 22 Uhr,  
Sa und So 10 bis 16 und 16 bis 22 Uhr.**

**Bei Interesse sende eine Kurzbewerbung als PDF  
an [christoph.paradeis@dav-freiburg.de](mailto:christoph.paradeis@dav-freiburg.de)**

## Der Wind treibt Regen übers Land

### Aprilwanderung der Kraxengruppe

- „Mama, gell, ist schön, wenn es regnet? Weil die Vöglein so schön singen und die Blumen wachsen.“ - Hmm.

Erwartungsfroh schiebt unsere gerade fünf gewordene Tochter ihre kleine Hand in meine und stapft mit großen Schritten und Gummistiefeln an den



Jame und Lena

Foto: Jana Eichenmüller

Füßen Richtung Bahnhof. Hinter uns schiebt der Papa den Kleinen im Fahrradanhänger. Der zapelt auch schon ganz ungeduldig und will selber durch die Pfützen patschen. Nur ich hätte den Tag auch gut in der Sauna verbringen können. Aber die Familie kennt kein Pardon. Ist Wandern angesagt, dann wird gewandert. Ohne Diskussion, Wetter ist immer. Und so treffen wir kurz darauf am Bahnhof Wiehre ein, wo ein buntes Trüppchen in grell farbiger Regenkleidung darauf wartet, den legendären Brombergsattel zu überschreiten.

Kaum dass André seinen Ausflug in die Geschichte beendet hat, setzen sich acht Familien mit fünfzehn Kindern zwischen drei Monaten und fünf Jah-

ren in Bewegung. Die Chariots und Kinderwagen schlängeln sich bergan, die Älteren stürmen schon mal vorne weg - die Kraxengruppe ist mal wieder auf Tour. Steine werden in die Bäche links und rechts am Wegesrand geworfen, die bei diesem Wetter so schön fließen. Zwischendurch werfen wir einen Blick auf Freiburg und die Sonne einen auf uns. Geht doch!

Als André am Wasserschlössl erneut unsere geschichtlichen Kenntnisse auffrischen will, sind die ersten Fangen spielend schon vorbei gestürmt und die letzten ganz weit hinten noch am Stöckchen sammeln. Stefan beschwert sich über den Replay-Modus, in den André zwangsweise verfällt, bevor er unsere Weiterbildung ganz aufgibt.

Als der Anstieg immer steiler, die Fahrradanhänger immer schwerer und uns immer wärmer wird, kommen wir auf die Idee, dass die Insassen doch auch zwei Beine haben und die mal benutzen könnten. Gleich rotten sie sich zusammen, gucken was die Marschverpflegung so hergibt und teilen gerecht, nachdem Clemens endlich den Quiche für die Nachzügler am Wegesrand deponiert hat. Durch frisch grünen Frühlingwald bei wechselhaftem Aprilwet-



Jakob

Foto: Jana Eichenmüller

ter wandern, rennen, jagen, hüpfen und balancieren wir nach St. Valentin, wo sofort der Bach hinterm Haus einer „Überarbeitung“ unterzogen wird. Brücken werden angelegt, U-Boote und Autos versenkt, der Weg durchlöchert. Einer muss aufpassen, dass die Kleinen nicht baden gehen. Die wollen natürlich auch dabei sein. Fürs Essen bleibt da kaum Zeit.

Und dann sind wir auch schon auf dem Rückweg zur Wiehre, diesmal bei schönstem Sonnenschein. Den letzten Hagelschauer des Tages sehen wir durchs Fenster.

Recht hat unsere Große: Schön ist's, auch wenn's mal regnet!  
*Jana Eichenmüller*

## Liebe Deinen Nachbarn

### Beziehungsgeschichten im Dreiländereck

Es lohnt sich, ins Augustiner Museum zu gehen. Das Stuttgarter Haus der Geschichte hat uns mit geballten finanziellen Möglichkeiten an Grenzen geführt. Grenzen, die wir bei unseren Unternehmungen ständig überschreiten, heute ohne es zu merken. Es geht nicht barrierefrei durch die Ausstellung, man fühlt sich an die Teilung Deutschlands erinnert und an die Grenzbarrieren.

Dargestellt wird die Geschichte der Regio mit ihrer vielschichtigen Vergangenheit am Beispiel von Menschen wie „Du und Ich“. Es sind die grausamen, beschämenden, erfreulichen Geschichten der Bürger, mit denen uns gezeigt wird, dass wir heute in einem herrlichen Land, der Regio, leben, eine nicht immer erfreuliche Vergangenheit haben, miteinander sprechen und trotzdem noch viele Baustellen haben, an denen wir die Gemeinsamkeit in der Regio verbessern können. Denken wir nur an die Sprüche einer jungen schweizer Dame, die gestern niemand kannte, und die deswegen über die in der Schweiz lebenden Deutschen herzieren musste. Nun kennen wir sie, das hat sie davon.

*GPL*

**Liebe Deinen Nachbarn**

BEZIEHUNGSGESCHICHTEN IM DREILÄNDERECK

**AUGUSTINERMUSEUM, FREIBURG**  
28.4.-30.9.2012

Eine Ausstellung des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg

GROSSE LANDES-AUSSTELLUNG 12 Baden-Württemberg

Badische Zeitung

Baden-Württemberg

Haus der Geschichte Baden-Württemberg  
Der neue Blick

augustinermuseum  
ausstellungsbüro

## Glückwunsch zum Geburtstag

Das Naturschutzgebiet Feldberg wird 75



Die AV-Freischlaggruppe

Foto: Archiv Naturschutzzentrum

1937 wurde die Verordnung zum Naturschutzgebiet „Feldberg“ erlassen. Der Feldberg war damals das erste Naturschutzgebiet und ist bis heute das größte in Baden-Württemberg geblieben. Ein Gebiet mit wechselvoller Geschichte.

Tourismus war zu Zeiten der Schutzgebietsausweisung bereits ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Damit wurde dem Feldberg schon früh ein zentraler Interessenkonflikt in die Wiege gelegt. Diesen Konflikt versuchte man zu entschärfen, indem man ausreichend große Flächen für kommunale und wintersportliche Entwicklung zur Verfügung stellte. Grafenmatt und Fahler Loch wurden deshalb nie unter Schutz gestellt, so dass hier – südlich der Bundesstraße 317 – mit dem Bau des Silberwiesen- und der Grafenmattlifte die erste große Erschließungswelle nach dem 2. Weltkrieg begann. Zeitgleiche Planungen am Seebuck sorgten ebenfalls für Murren unter den Naturschützern. Herrmann

Schurhammer, Leiter der damaligen Fachstelle für Naturschutz, lehnte sie aus naturschutzfachlichen Gründen ab; dennoch genehmigte das damals zuständige Ministerium den „Schwebelift“. In den 1950er und 1960er Jahren folgten weitere fünf Lifte.

Die personell unterbesetzte Naturschutzverwaltung war in dieser Zeit dringend auf den fachlichen Beistand der privaten Naturschutzinitiativen angewiesen. Neben anderen waren Fritz Hockenjoss, Forstamtsleiter von St. Märgen, und Prof. Ekkehard Lielh aus Hinterzarten, Ehrenmitglied unserer Sektion, wichtige Triebfedern dieser Bewegung. Sie gründeten die „Arbeitsgemeinschaft Heimatschutz“, durch deren Engagement eine Konzentration der Lifتانlagen um Feldberg-Ort und Fahl erreicht wurde, während das sensible Zastler Loch von den geplanten Lifتانlagen verschont blieb.



Hubert Schüle, der Macher und Eva Sauter  
Foto: Archiv Naturschutzzentrum

Andere Dinge konnten trotz Schutzgebietsausweisung und Naturschutzengagement nicht verhindert werden, dazu gehörten die militärischen Richtfunkanlagen oder der Fernsehturm. Außerdem durfte bis Ende der 80er Jahre auf der Gemarkung Menzenschwand im Naturschutzgebiet Uran abgebaut werden. Auch die Millionen von Feldbergbesuchern hinterließen ihre Spuren: Der Feldberg war mit Erosionsschäden überzogen.

Im Europäischen Naturschutzjahr 1970 ging es am Feldberg in Sachen Naturschutz bergauf: Die Forstverwaltung wies im Napf den ersten Bannwald aus, der Schwarzwaldverein legte den ersten Naturlehrpfad an und engagierte sich gemeinsam mit der Bergwacht ehrenamtlich in der Schutzgebietsüberwachung.

Für die subalpinen Hochweiden des Feldberggebietes war es außerdem ein großes Glück, dass die St. Wilhelmer und die Baldenweger Weidegenossenschaften die Turbulenzen der Landwirtschaftspolitik in den 1960er und 1970er Jahren überstanden. So können die Genossen bis heute für den Erhalt einer einzigartigen Kulturlandschaft sorgen. Bannwälder nehmen inzwischen knapp 10% der Naturschutzgebietsfläche ein. In den Übergangsbereichen zwischen Wald und Weide wie beispielsweise im Zastler Loch, wo die Landwirtschaft bereits in den 1940er Jahren eingestellt wurde, ist man heute auf Landschaftspflegemaßnahmen angewiesen. Be-

sonders wertvolle Lebensräume werden hier heute mit ehrenamtlicher Hilfe auch unserer Sektion gepflegt.

Anfang der 1980er Jahre begann man mit der Besucherlenkung im Naturschutzgebiet. Gemeinden, Forst und Kreis schlossen sich 1979 zur „Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Natur und Landschaft am Feldberg“ (IGNLF) zusammen, deren oberstes Ziel zunächst die Behebung der Erosionsschäden war. Seit 1989 wird der Feldberg von einem hauptamtlichen Naturschutzwart, dem Feldberg-„Ranger“ Achim Laber betreut. Zu Überwachung und Besucherlenkung kam als weitere, wichtige Aufgabe die Umweltbildung.

1991 wurde die Naturschutzgebietsverordnung neu aufgelegt. Der größte Teil des Skigebiets wurde aus dem Naturschutzgebiet entlassen, während dieses im St. Willhelmer Tal, im Krunkelbachtal, an der Hinterwaldweide, an der Brandhalde in Todtnau und südlich der Krunkelbachhütte um knapp 1.000 ha von 3.250 ha auf 4.226 ha vergrößert wurde.

1996 verließen die letzten Militärs den Feldberg, und der Schwarzwaldverein richtete im Feldberger Hof eine „Naturschutz-Info-Stelle“ ein. Es war der kleine Vorläufer des Hauses der Natur, das Ende 2001 seine Arbeit als Sitz des Naturschutzzentrums und der Naturpark-Geschäftsstelle aufnahm. Jährlich betreut das Zentrum bis über 750 Besuchergruppen, 2011 besuchten fast 65.000 Menschen die Ausstellung im Haus der Natur, und auf dem Wichtelpfad im Auerhahnwald werden jährlich bis zu 40.000 Besucher gezählt. Damit hat sich das Naturschutzzentrum zu einer Organisation entwickelt, die zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern eine gute Betreuung des Naturschutzgebietes gewährleistet und auf 10 Jahre erfolgreiche Umweltbildung zurückblicken kann.

Als „Geburtstagsgeschenk“ veröffentlicht die Naturschutzfachabteilung des Regierungspräsidiums im Herbst dieses Jahres ein neues Feldbergbuch, das über die Besonderheiten des Naturschutzgebietes informiert.

*Achim Laber*

## Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation
<b>Montag</b>	12.10-14	Freies Klettern	M. Lübke 0170 7302019 O. Hauff 0761 8976597
	16.30-18	Klettergruppe 1 Jahrgang 1995-1996	Tarek Ouachem tarek.ouachem@web.de
	18-22	Freies Klettern	
<b>Dienstag</b>	16-17.30	Wilde Murmeltiere Jahrgang 2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de
	17.30 -19.30	Jugend 1, Jahrgang 1998-2001	Tobias Biehl, tobias.biehl@gmx.de
	18-20	Wettkampfklettergruppe Jahrgang 1998-2003	Thomas Feser, wettkampf klettern@jdav-freiburg.de
	18-20	Karabinerhelden Jahrgang 1993-1995	Eva Menton eva.menton@web.de
	18-20	Klettergruppe 3, ab 18 Jahre	Felix Hof flex.dav@gmail.com
	20-22	Jungmannschaft ab 18 Jahre	Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmail.com
<b>Mittwoch</b>	9.30-12	Krabbelklettergruppe	Carolin Ernst carolin.ernst@hotmail.de
	12.10-14	Freies Klettern	Gerd Frey
	16.30-18	Die Klexxen Jahrgang 1997-1999	Jakob Baumann bruderjakob1@gmail.com
	17-19	Funky Matter Jahrgang 1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de
	17-19	Klettermafia Jahrgang 1999-2001	Florian Hermann florian-hermann@gmx.de
	18-22	Freies Klettern	
<b>Donnerstag</b>	16-18	Wandersalamander Jahrgang 1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de
	17.30-19	Teewolke Jahrgang 1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de
	17-19	Cake Climbers Jahrgang 1991-1993	Anton Gietl anton_gietl@yahoo.de
	18-22	Freies Klettern	
<b>Freitag</b>	12.10-14	Freies Klettern	O. Hauff 0761 8976597
	15-18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger j.ruedigerfr@dav-freiburg.de
	16-18.30	Klettern der Familiengruppe nur 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber, Alexandra.huber@dav-freiburg.de
	18.30-23	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666
<b>Samstag</b>	14-17	Klettern für Kinder und Jugendliche Termine: siehe Internet Klettertage	Anmeldung www.jdav-freiburg.de
	15-18	Jugend 0.75, Jahrgang 1999-2001 Termine: www.jdav-freiburg.de	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de
<b>Sonntag</b>	19-21	Freies Klettern nach Absprache	Info: www.tourenforum.de

Die Preise für das Kletterabo stehen auf Seite 62



# Machen Sie es sich bequem!

Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH  
Hermann-Mitsch-Str. 26  
79108 Freiburg  
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40  
[www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)

## Die Jugendgruppen

Das machen wir



Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen... In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, schicke eine Mail an das Jugendreferat: [jugendreferat@jdav-freiburg.de](mailto:jugendreferat@jdav-freiburg.de). Leider sind unsere Gruppen alle voll, deshalb wirst du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Oder du meldest dich online für einen Klettertag für Kinder an. Anmeldung nur über die Website [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)

Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam:

[jugendreferat@jdav-freiburg.de](mailto:jugendreferat@jdav-freiburg.de) Infos und Bilder gibt's unter [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)

Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter, E-Mail	Gruppenstunde
<b>Wilde Murmeltiere</b>	2000-2002	Johannes Eisenlohr <a href="mailto:johannes-eisenlohr@gmx.de">johannes-eisenlohr@gmx.de</a>	Dienstag 16–17.30 Uhr
<b>Jugend 0,75</b>	1999-2001	Matthias Kraft <a href="mailto:matthias@xaphoon.de">matthias@xaphoon.de</a>	Samstag nach Absprache
<b>Jugend 1</b>	1998-2001	Tobias Biehl <a href="mailto:tobias.biehl@gmx.de">tobias.biehl@gmx.de</a>	Dienstag 17.30-19.30 Uhr
<b>Die Klexxen</b>	1997-1999	Jakob Baumann, email: <a href="mailto:bruderjakob1@googlemail.com">bruderjakob1@googlemail.com</a>	Mittwoch 16.30-18 Uhr
<b>Teewolke</b>	1997-1998	Aurelio Andy <a href="mailto:aurelio.andy@web.de">aurelio.andy@web.de</a>	Donnerstag 17.30-19 Uhr
<b>Klettermafia</b>	1999-2001	Florian Herrmann <a href="mailto:florian-herrmann@gmx.de">florian-herrmann@gmx.de</a>	Mittwoch 17-19 Uhr
<b>Wandersalamander</b>	1997-1998	Philipp Rustler <a href="mailto:p_rustler@gmx.de">p_rustler@gmx.de</a>	Donnerstag 16-18 Uhr
<b>Funky Matter</b>	1994-1995	Moritz Kieferle <a href="mailto:moritz.kieferle@web.de">moritz.kieferle@web.de</a>	Mittwoch 17-19 Uhr
<b>Cake Climbers</b>	1991-1993	Anton Gietl <a href="mailto:anton_gietl@yahoo.de">anton_gietl@yahoo.de</a>	Donnerstag 17–19 Uhr
<b>Klettergruppe 1</b>	1995-1996	Tarek Ouachem <a href="mailto:tarek.ouachem@web.de">tarek.ouachem@web.de</a>	Montag 16.30-18 Uhr
<b>Karabinerhelden</b>	1993-1995	Eva Menton <a href="mailto:eva.menton@web.de">eva.menton@web.de</a>	Dienstag 18-20 Uhr
<b>Klettergruppe 3</b>	ab 18 Jahre	Felix Hof <a href="mailto:flex.dav@gmail.com">flex.dav@gmail.com</a>	Dienstag 18-20 Uhr
<b>Wettkampfklettern</b>	1998-2003	Thomas Feser <a href="mailto:wettkampfklettern-@jdav-freiburg.de">wettkampfklettern-@jdav-freiburg.de</a>	Dienstag 18-20 Uhr
<b>Jung-Mannschaft</b>	ab 18 Jahre	Benjamin Seeber <a href="mailto:seeberbenjamin@gmail.com">seeberbenjamin@gmail.com</a>	Dienstag 20-22 Uhr
<b>Klettertage für Kinder und Jugendliche</b>	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info nur <a href="http://www.jdav-freiburg.de">www.jdav-freiburg.de</a>	An bestimmten Samstagen 14-17 Uhr



## Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Leitung/Telefon	Ort/Zeit
<b>Dienstag</b>	Radtreff Sportliche Gruppe „RTS“: ca. 40 - 50 km am Abend mit „Bergwertung“; Radwandergruppe „RT“: ca. 30 - 40 km Programm in der Geschäftsstelle erhältlich	Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig 0761 84336 Hanne Müller 0761 404536	18 Uhr verschiedene Treffpunkte bis 18.09.
	Gymnastik Gruppe I	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr ab 25.09. Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
<b>Mittwoch</b>	Sportabzeichen-Training	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Sportplatz Flückiger See.
<b>Donnerstag</b>	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig Paul Wölflle	18 Uhr ab 06.09. Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
<b>Ab sofort</b>	MTB spontan Aktuelle Mountainbike-Touren werden im Tourenforum angekündigt		Information unter <a href="http://www.tourenforum.de">www.tourenforum.de</a> „MTB spontan“

## Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Schwierigkeitsgrad
A	Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	L Leicht
HT	Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	WS Wenig schwierig
K	Klettern	T 4 Alpinwandern	ZS Ziemlich schwierig
MTB	Mountainbiketour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	S Schwierig
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	T 6 Schwieriges Alpinwandern	
RT	Radwandern		Oder
RTS	Radtour sportlich		UIAA-Normen
SS	Schneeschuhtour		
ST	Skitour		
TG	Teilnehmergebühr		
TZ	Teilnehmerzahl		
W	Wanderung		
Zahl	Veranstaltungsnummer Alle Angebote sind Gemein- schaftstouren	zum Anmelden benutzen	



Familiengruppe



normale Touren



besondere Termine

## Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lastag Besprechung
<b>06.-08.07.</b> <b>WS</b> <b>218</b>	Aufbaukurs Klettern TZ: 6, TG: 60 €	Susanne Schoen H.J. Messer- Hornstein, Lutz Ursel	Besprechung: 26.06. 20 Uhr Waldsee
<b>07.-08.07.</b> <b>L</b> <b>219</b>	Inhalte des Eiskurses in die Praxis umsetzen TZ: 6, TG: 30 €	Edgar Faller 0171 9354251	Anmeldeschluss 24.06. Besprechung + Theorie: 04.07, 19 Uhr Sektionshaus
<b>07.-08.07.</b> <b>220</b>	Der erste Vorstieg im Klettergarten TZ: 6, TG: 30 €	Peter Oster 07676 2199866	Lastag: 14.06. Besprechung: 21.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>28.-29.07.</b> <b>221</b>	Dahner Felsenland: Klettern in der Südpfalz TZ: 6, TG: 60 €	Till Bergmann 0721 3545822	Lastag: 31.05. Besprechung: per E-Mail (bei der Anmeldung bitte E-Mailadresse angeben)
<b>29.-30.07.</b> <b>222</b>	Klettern in alpiner Umgebung/ Mehrseillängentouren TZ: 4, TG: 55 €	Matthias Wohlfahrt-Sieben 07641 4687023	Anmeldeschluss: 10.06. Besprechung: 21.06. 20 Uhr Vorderhaus (Habsburgerstraße)

## Wettkampfklettern für Jugendliche

Seit letztem Herbst gibt es in der Sektion eine neue Jugendgruppe, die als Zielsetzung das Wettkampfklettern hat. Das Training findet dienstags von 18-20 Uhr statt. Neun hochmotivierte Jungs im Alter von 9-14 Jahren werden von fünf erfahrenen Kletterern trainiert. Neben Klettertechnik, Klettertaktik, Sicherungstechnik und Kondition, ist auch die Teambildung ein wichtiger Bestandteil des Trainings.

Ein großer Wunsch des Trainerteams wären talentierte Mädchen, die mit trainieren möchten. Mit der Fertigstellung der neuen Kletterhalle, will die Wettkampfgruppe ihr Training auf den Donnerstag von 18-20 Uhr erweitern. Bei Interesse kann man sich per E-Mail: [wettkampfklettern@jdav-freiburg.de](mailto:wettkampfklettern@jdav-freiburg.de) melden.

*Thomas Feser*



Die Trainer: Thomas Feser, Sebastian Walz, Anja Buchmann, Martin Fischer und Tim Urban v.l.

Foto: Privat

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>30.06.-01.07.</b> <b>T3 506</b>	Suonenwanderung von Ausserberg (1008m) zur Wiwannahütte 2470m TZ: 10, TG: 30 €, Fahrt mit der Bahn	Patrick Stackelberg StefanHimmelsbach 0170 7633122	Besprechung: 25.06. 20 Uhr Sektionshaus
<b>06.-07.07.</b> <b>WS 306</b>	Gross Schärhorn 3294 m Ostgrat TZ: 8, TG: 40 €	Anton Gietl Thomas Feser	Besprechung: war schon
<b>06.-08.07.</b> <b>T4 507</b>	Sulzfluh 2818m - Lindauer Hütte - Tschagguns; TZ: 8, TG: 40 €, Abfahrt Freitag 12 Uhr mit PKW	Wilfried Eberweiser 0170 8915784	Besprechung: 27.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>07.-08.07.</b> <b>Familien- gruppe</b>	Wochenende auf der Sewenhütte. Auf-/Abstieg von Gorezmettlenbach 540m. Kraxeln TZ.: max. 20	Thomas Weber 0761 46670	Anmeldung war schon
<b>07.-14.07.</b> <b>T3 511</b>	100 Jahre Freiburger Hütte Lechquellenrunde, Info <a href="http://www.dav-freiburg.de">www.dav-freiburg.de</a> TZ: 10 TG: 60 €, Fahrt mit PKW	Jaschar Jalayer 0761 283859	Besprechung 02.07. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>So. 08.07.</b> <b>T2</b>	Rund um das Münstertal Gehzeit 4 Stunden. In Bad Krozingen umsteigen nach Münstertal	Gudrun Knapp 07631 2204	09.15 Uhr Hbf Zug Münstertal, Führerin wartet dort
<b>So. 08.07.</b> <b>RT</b>	Kultur im Elsaß nach Ebersmünster; Beginn des Konzerts um 17 Uhr, Eintritt ca. 15 €	Ingo Sierk 0761 1374252	Anmeldung bis 29.06. 10.45 Uhr Hbf Zug Teningen
<b>08.-13.07.</b> <b>HT WS 307</b>	Hochtour in den Stubaier Alpen TZ: 6, TG: 140 €	Gottfried Hertweck 07665 7778 K-H. Scheidtmann	Anmeldung bis 22.06. Besprechung: 28.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>09.-15.07.</b> <b>Sen. Alpin</b> <b>T4 508</b>	Unterwegs in den Dolomiten zwischen Grödner Tal und Cortina d'Ampezzo; TZ: max. 9, TG: 30 €, Fahrt mit PKW/ÖV	Heinz Nolzen 07661 6922	Anmeldung war schon; Info telefonisch E-Mail
<b>12.-15.07.</b> <b>T3 509</b>	4 Tage in den Sarntaler Alpen TZ: 8; TG: 60 €; Fahrt mit PKW	Helga Matusza 0761 580743	Besprechung war schon
<b>Fr. 13.07.</b> <b>Familien- gruppe</b>	Familiengruppenklettern Die Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs	Alexandra Huber hubiene@web.de	Neueinsteiger bitte Kontakt aufnehmen. 16 Uhr Sektionshaus
<b>13.-15.07.</b> <b>K ZS 308</b>	Hoch hinaus – Klettern am Brüggler TZ: 6, TG: 50 €	Mirko Kuhn 0761 38411823	Besprechung war schon
<b>14.-15.07.</b> <b>HT WS 310</b>	L'Évêque, 3716 m TZ: 6, TG: 70 €	Tobias Schmidt 0761 1518205	Besprechung: 03.07. 19.30 Uhr Oma's Küche
<b>14.-15.07.</b> <b>HT WS 311</b>	Wildhorn 3247m TZ: 3, TG: 40 €	Beate Boltz 0761 8887747	Besprechung: 11.07. 20 Uhr Haslacher Hof
<b>14.-15.07.</b> <b>HT ZS 309</b>	Groß Spannort 3198m TZ: 4, TG: 60 €	Martin Jahnke Alfred Hansen	Besprechung: 05.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>14.-15.07.</b> <b>T3 510</b>	Grimselpass - Gelmerhütte – Ofenhoren 2943m – Grimselpass, TZ: 8, TG: 30 €	Eva Sauter 0761 4019134	Besprechung: 26.06. 20 Uhr Mondo Reiterstr.

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lastag Besprechung
<b>So. 15.07. T2</b>	Feldberg-Felsenweg-Rinken-Alpersbach Gehzeit 5 Stunden	Helga Giesinger 07661 4257	09.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Führerin steigt in Kirchzarten zu
<b>Di. 17.07.</b>	Sommerfest der Gymnastikgruppen	Bernd Gamp	19.30 Uhr Sektionshaus
<b>19.-22.07. Sen. Alpin T3 – T4 513</b>	Wandern im Gotthard- und Furkagebiet; Standort Realp; TZ: mind. 8; TG: 25 € ; ÖV	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 10.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>Sa. 21.07. RT</b>	Erst Schwitzen dann Baden	Zebrowski-Stähle 0761 81680	9 Uhr Wolfswinkel
<b>21.-22.07. Familien- gruppe</b>	Doldenhornhütte ab Kandersteg ca. 6 km 750 hm ab 8 Jahre. TZ: max. 12	Frank Rittinger 0761 4097709	Besprechung: 04.07. Sektionshaus
<b>20.-22.07. T3 514</b>	Via Alpina: von Lauterbrunnen/Mürren nach Kandersteg; Hunde willkommen, TZ: max. 6; TG: 40 €; ÖV geplant	Andrea Beuchlen 0171 4175063	Anmeldung bis 23.06. Besprechung : 09.07. 20 Uhr Café Einstein
<b>21.-22.07. HT WS-ZS 312</b>	Weissmies Überschreitung Almagellerhütte-Hohsaas TZ: 6, TG: 100 €	Edgar Faller Elmar Hollenweger Boris Steinmitz	Anmeldeschluss 09.07. Besprechung: 17.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 22.07. T2</b>	Kirchzarten-Hinterwaldkopf-Rinken- Hinterzarten, Gehzeit 6 Stunden	Michael Behn 07633 982676	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
<b>27.-29.07. HT ZS 313</b>	Rund um die Bächlitalhütte (2328m) TZ: 4, TG: 80 €	Ulli Bob Martin Wischke	Besprechung: 23.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>27.-29.07. Familien- gruppe</b>	Windgällenhütte im Maderanertal Vorsicht Dolinengefahr! ÖV, TZ: max.16, ab 7 Jahre.	Susanne Jaster 0761 5899890	Anmeldung bis 24.06. Besprechung: 28.06. Sektionshaus
<b>27.-31.07. T5-T6 516</b>	Via Alta Verzasca: zwischen dem Valle Verzasca und der Leventina TZ: 8, TG: 40 €, ÖV	Patrick Stackelberg 0170 763122	Besprechung 16.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>28.-29.07. HT WS 314</b>	Oberalpstock 3328m TZ: 3, TG: 60 €	Jan Berghoff-Flüel 0761 2856998	Besprechung: 23.07. 20 Uhr PSV-Gastst.
<b>So. 29.07. T2</b>	Münstertal-Kälbelescheuer-Belchen Gehzeit 5 Stunden	Ulrike Schmidt 07636 7872784	09.54 Uhr Hbf Zug Münstertal, wo Führerin wartet
<b>29.07.-02.08. K, HT WS-ZS 315</b>	Am Furkapass TZ: 8, TG: 90 €	Nils Theurer 0761 281744 Markus Kirsch	Besprechung: 25.07. 18 Uhr Sektionshaus
<b>03.-05.08. HT ZS 316</b>	Dent d'Hérens, 4171 m TZ: 4, TG: 110 €	Tobias Schmidt 0761 1518205 Jörg Franke	Lostag: 05.07. Besprechung: 26.07. 19.30 Uhr G.Waldsee

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>Sa. 04.08. RTS</b>	Von Röttenbach nach Freiburg: 90 km	Ingo Sierk 0761 1374252	8.50 Uhr Zug nach Titisee
<b>So. 05.08. T2</b>	Vogesen, Steinabruck-Lac de Fischbödle- Kastelwasen-Lac de Schiesrothried- Trittsicherheit erforderlich; Hunde willkommen; Badezeug nicht vergessen	Andrea Beuchlen 0171 4175063	8.30 Uhr P+R Munzingerstr. Tel. anmelden
<b>06.-12.08. HT ZS 317</b>	Monte Rosa Überschreitung aller Gipfel TZ: 3, TG: 180 €	Edgar Faller 0171 9354251	Anmelden bis 23.07. Besprechung: 02.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>10.-12.08. T3 517</b>	Zwischen Wildstrubel- und Wildhorn-hütte: mit z. T. spektakulärer Wegführung TZ: max. 8, TG: 35 €, Fahrt mit PKW	Heidi Bräuner Reiner Thomann 07665 40129	Besprechung: 07.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 12.08. T2</b>	Altglashütten – Zweiseenblick – Seebrugg Gehzeit 6 Stunden	F. Knobelspies 0761 406985	08.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>17.-19.08. K WS 401</b>	Tälli- und Tierbergliklettersteig TZ: 12, TG: 70 €	Jaschar Jalayer S. Himmelsbach	Besprechung: 06.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>18.-20.08. T3 518</b>	Rund um Zinal: Val d'Anniviers -Cabanne Tracuit 3250m; TZ: 6; TG: 35 €, Fahrt mit PKW	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmelden bid 21.07. Besprechung: 09.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 19.08. T2</b>	Röttenbach – Schluchsee Gehzeit 6 Stunden	F. Knobelspies 0761 406985	08.40 Uhr Hbf Zug Neustadt
<b>Sa. 25.08. RTS</b>	Zum Kohlerhof; 56 km und 800 Hm	Zebrowski-Stähle 0761 81680	9 Uhr Sektionshaus
<b>25-26.08. HT WS 318</b>	Wätterhoren u. Petersgrat TZ: 3, TG: 60 €	Jan Berghoff-Flüel 0761 2856998	Besprechung: 20.08. 20 Uhr PSV-Gastst.
<b>25.-26.08. Familien- gruppe</b>	Sommerbiwak (Ersatztermin 08.-09.09.) Wanderung und Übernachtung im Freien. TZ: max. 8, für Kinder ab 8 J. mit Eltern.	Oliver Morlock 0761 4880606	Anmeldung bis 04.08.
<b>25.08.-01.09. T3 519</b>	Tra Monti e Mare – Korsika mit der Sektion Padua CAI ; TZ: 8, TG: 40 € Anzahlung 150 €, total ca. 360 €	Josef Sartorius 0761 475939	Besprechung: 18.06. 20 Uhr Sektionshaus
<b>So. 26.08. T2</b>	Rappeneck – Kappel Gehzeit 4 Stunden	Helga Köhn 0761 6008700	10 Uhr Endhaltestelle Lassbergstraße
<b>28.08.-02.09. T3 – T4 Senioren alpin 533</b>	Oberengadin, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, ca. 6 Std. tägl.; Quartier: Hotel Morteratsch in Pontresina; TZ: max. 9, TG: 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Wegen Zimmer gleich anmelden Besprechung: E-Mail telefonisch
<b>31.08.-02.09. T4 531</b>	Sentiero Alpino Calanca TZ: 10, TG: 40 €	Corina Bastian Stephanie Heiduk	Besprechung: 17.07. 19.30 Uhr Café Einstein (Klarastr.)

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>31.08. - 02.09.</b> <b>T5</b> <b>520</b>	Brücke und Klettersteig im Göschneral Bergsehütte-Voralphütte - Salbitbrücke - Fahrt mit Privat-PKW. TZ: 6, TG: 70 €	Edgar Faller 0171 9354251 Wilfried Eberweiser	Anmeldung bis 19.08. Besprechung: 28.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>31.08. - 06.09.</b> <b>T3-4</b> <b>521</b>	In 7 Tagen rund um den Grand Combin; vom Col de St. Bernard zur Cab. Champillon. TZ: 12; TG: 60 €, ÖV	Dorle Geitz 07633 81521	Anmeldung bis 19.07. Besprechung: 25.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 02.09.</b> <b>T2</b>	Ins Ibacher Moor, oberer Hotzenwald Gehzeit 5 Stunden	Patrick Stackelberg 0170 763122	9 Uhr Wiehrebahnhof PKW-Anfahrt
<b>07.-09.09.</b> <b>Familien-</b> <b>gruppe</b>	Wandern zu Ötzi, Spalte und Co. Können Gletschermoränen beißen? Warum bekommen Gletscher (Sp)Falten?	Martin Jahnke & Katharina Just 07633 9239255	Anmeldung bis 08.07. Besprechung 16.07. im Sektionshaus
<b>Sa. 08.09.</b> <b>RT</b>	Lahr - Bühl	Josef Berberig 0761 84336	
<b>08.-09.09.</b> <b>T3 522</b>	Mettelhorn 3406m, Wanderdreitausender TZ: 4-6, TG: 40 €, PKW	Andrea Beuchlen 0171 4175063	Besprechung: 27.08. 19.30 Uhr C. Einstein
<b>08.-10.09.</b> <b>T3</b> <b>523</b>	Au - Kanisfluh - Damülser Mittagsspitze - Hohen Freschen - Mellau TZ: 10 TG: 40 €	Michael Behn Helga Köhn 07633 982676	Besprechung: 06.09. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 09.09.</b> <b>T2 T3</b>	Wilhelmer Tal - Feldberg - Bärental Gehzeit: 5-6 Stunden	Ursula Germann 0761 4002308	9.10 Hbf. Zug nach Kirchzarten. ab dort mit Bus
<b>Fr. 14.09.</b> <b>Familien-</b> <b>gruppe</b>	Familiengruppenklettern Die Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs	Alexandra Huber hubine@web.de	Neueinsteiger bitte Kontakt aufnehmen. 16 Uhr Sektionshaus
<b>14.-16.09.</b>	<b>100 Jahre Freiburger Hütte</b> <b>Wir feiern Jubiläum</b> <b>Unsere Tourenangebote:</b> <b>Für alle Touren keine Teilnehmergebühr</b>		Anmeldeschluss 20. Juli Besprechung 11.09. 19 Uhr Sektionshaus
<b>525 T4</b>	Auf die Rote Wand 2.704m	Patrick Stackelberg 0170 763122	Fahrt mit Reisebus MTB-Transport begrenzt im Bus möglich
<b>534 T3</b>	Steinernes Meer, Gehrengrat, Pöngertle Gehzeit ca. 6 Std	Karl Heinz Klein 0761 8972585	
<b>524 T3</b>	Senioren Alpin Touren nach der alten Wanderkarte von Seite 2	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	
<b>536 T3</b>	Um den Formaletsch - naturkundliche Wanderung.	Heinz Nolzen 07661 6922	
<b>602 MTB</b>	Freiburger Hütte - Ravensburger Hütte - Stierloch - Zug - Freiburger Hütte, So. evtl. Abfahrt nach Dalaas	Hans-Peter Wolf	
<b>603 MTB</b>	Vom Bregenzerwald zur Freiburger Hütte.	Bernd Gamp 07665 95477	

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>So. 16.09. T 2</b>	Auf dem Jakobusweg von Himmelreich nach Freiburg, Gehzeit 5 Stunden	Michael Behn 07633 982676	09.10 Uhr Hbf Zug Himmelreich
<b>Do. 20.09.</b>	Fototreff Thema: Bilder nach freier Wahl ca. 15 je Teilnehmer Dias und digital Organisation Friedbert Knobelspies		20 Uhr Sektionshaus
<b>21.-23.09. WS-ZS 402</b>	Braunwald- Klettersteig TZ: 6, TG: 70 €	Jaschar Jalayer 0761 283859	Besprechung: 17.09. 19 Uhr Sektionshaus
<b>22.-23.09. T3</b>	100 Jahre Freiburger Hütte Mit der Politik beim Hüttenjubiläum Wanderungen im Hüttengebiet TG: keine	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 11.09. 19 Uhr Sektionshaus Fahrt mit Bus
<b>22.-23.09. HT WS 319</b>	Nochmal in die Gletscherregion TZ: 5 TG: 40 €	K. Müller-Debiasi 0761 583150	Besprechung: 19.09. 20 Uhr Sektionshaus
<b>22.-23.09. T2-3 526</b>	Gipfel um die Lidernenhütte z. B. Siwpass und Rosstock 2461m TZ: 10; TG: 25 €, Fahrt mit PKW	Heidi Bräuner Reiner Thomann 07665 40129	Besprechung: 20.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 23.09. T2</b>	St. Blasien – Todtmoos, Gehzeit 5 Std. Führerin steigt Kirchzarten ein	Sybille Hunke 07661 980392	08.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Zuzahlung
<b>So. 23.09. Familien- gruppe</b>	Rund um St. Ulrich die Natur erkunden ca. 10 km, TZ: max. 30, ab 6 Jahre.	Familie Göppert 07633 8065727	Anmeldung bis 21.09.
<b>24.-26.09. T2</b>	Vogesentrekking Saverne - Schirmeck ÖV, Anmeldung bis 19.07.	Helga Matusza 0761 580743	Besprechung 25.07. 19 Uhr Süden/Vauban
<b>Fr. 28.09. Familien- gruppe</b>	Nachtcache bei Vollmond Wir suchen den Cache im Mondschein TZ: max. 16, ab 8 Jahre.	Michaela Sehringer 07661 628067	Anmeldung bis 14.09.
<b>Sa. 29.09. RT</b>	Le Tour de Sundgau Von Brunnstatt nach Dannemarie Anfahrt mit PKW	Ursula Hollinger 0761 553633 Doris Wolf	
<b>29.-30.09. T3 512</b>	Passo del Luccomagno: Oberalppass - Bornenpass - Cap.Cadlimo - Piz Blas - Passo dal Luccomagno - Bus Disentis; TZ: 6, TG: 25 €, Fahrt mit PKW	Beate Boltz 0761 8887747	Anmeldung bis 14.09. Besprechung: 26.09. 20 Uhr Haslacher Hof, Markgrafenstr.
<b>30.09. T2</b>	Hinterzarten – Höllental - Himmelreich Gehzeit 5 Stunden	Brigitte Lebrecht 0761 30820	09.15 Uhr Zug Hinterzarten
<b>13.-14.10. W T2-T3 529</b>	Treffen mit Bisontinern Col de la Schlucht in renovierter Refuge des Trois Fours, Wanderungen am Sa und So, HP: ca. 25 €, Fahrt ca. 10 €, TG: keine	Peter Latzel 0761 582760 Elisabeth Hüning 0761 40810	Wegen Reservierung Anmeldung bis 24.09. Besprechung: 02.10. Sektionshaus

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
 <b>Veranstaltungen mit der Hospizgruppe</b> <b>Aufbruch – Trauernde wandern</b>			
Sa. 14.07.	Gebrannte Eiche-Emmendingen Gehzeit 3 Stunden	Ulrike Welte-Tresch	10.30 Uhr Hbf Zug Emmendingen
Sa. 11.08.	Staufen-Eschwaldweg-Staufen Gehzeit 3 Stunden	Brigitta Kleiser	10.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen
Sa. 08.09.	Ihringen-Kreuzbuck-Ihringen Gehzeit 3 Stunden	Herbert Lange	09.55 Uhr Hbf Zug Breisach
<b>Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 88149888</b>			
<b>Trauernde Jugendliche</b>			
Sa. 28.07. Sa. 25.08. Sa. 22.09.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	 Florian Bilger Ulrike Bilger	11-14 Uhr Anmeldung unter <a href="http://www.allesistanders.de">www.allesistanders.de</a>

### Trekking-Reisen Nepal

- ▶ Everest Summit Lodges –  
Komfort-Trekking  
16 Tage, ab € 2895,- (HIESL)
- ▶ Zelt-Trekking rund um den Dhaulagiri  
24 Tage, ab € 3795,- (HIHDH)
- ▶ Lodge-Trekking Everest Basecamp  
mit Besteigung Island Peak (6189 m)  
25 Tage, ab € 3195,- (HIHHE)



Jetzt Katalog anfordern unter  
[katalog@dav-summit-club.de](mailto:katalog@dav-summit-club.de)

#### Bergsteigerschule und Reiseveranstalter des Deutschen Alpenvereins.



30 € Buchungsrabatt  
p.p. für DAV Mitglieder

DAV Summit Club GmbH  
Bergsteigerschule des  
Deutschen Alpenvereins  
Am Perlacher Forst 186  
81545 München  
Telefon +49 89 64240-0  
[www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)

**SUMMIT**  
Bergreisen weltweit



[dav-summit-club.de](http://dav-summit-club.de)





## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Montag</b>	Senioren – Gymnastik Außer Ferien Beiträge monatlich berechnet	Gabriele Hirtler 0761 39279	Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium 15.30 Uhr
<b>Dienstag</b>	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Straße 20
<b>Mi 04.07. Enzian A</b>	Schiltach-Dornacker-Rotwasser- Fohrenbühl-Aussichtsturm Gehzeit 4,5 Std 550 hm Aufstieg	Peter Latzel 0761582760	Hbf 08.30 Uhr BW-Ticket Zug 09.03 Uhr Offenburg Rückkehr: Frb 18.56 Uhr
<b>Do 05.07. Edelweiß</b>	Neueck-Fallergrund-Balzer Herrgott- Brennersloch-Neueck Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Karl und Iris Reiß 07665 3893	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach Bus 7272 Furtwangen
<b>Do 05.07. Enzian B</b>	Kandern-Holzen-Wolfsschlucht Gehzeit 3 Std 9km Angebot: Besuch des Keramik-Museums dazu Anmeldung bis Mo 02.07.12	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 110 Rückkehr ca. 18 Uhr Zuzahlung
<b>Do 05.07. Almrausch</b>	Neueck Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach, Bus 7272, Führer steigt in Gundelfingen zu
<b>Sa 07.07. Arnika</b>	Westweg: Wilhelmshöhe – Neueck – Gehzeit 5 Std 16 km	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach,
<b>09.-15.07. Senioren alpin T3-T4</b>	Dolomiten Grödner Tal und Cortina d'Ampezzo, 6 Std tägl; Hotel Colfosco; TZ: 9, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung: telefonisch oder per E-Mail
<b>Di 10.07.</b>	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 11.07. Edelweiß</b>	Stadtmusik-Panoramaweg Lenzkirch Gehzeit 4,5 Std, Auf-Abstieg 500hm	Günter Müller 0761 4765658	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt
<b>Mi 11.07. Enzian B</b>	Rinken – Hinterwaldkopf – Hinterzarten, Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Do 12.07. Arnika</b>	Kirchzarten – Hinterwaldkopf – Wieswaldkopf – Hinterzarten Gehzeit 6 Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten
<b>Do 12.07. Enzian A</b>	St. Ullrich – Kohlerhof – Münstertal, Gehzeit 4 Std 300 hm Aufstieg/400 hm Abstieg	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	ZOB 09.05 Uhr Bus 7208 Richtung Ehrenkirchen
<b>Do 12.07. Almrausch</b>	Saig/Rotkreuz – Titiseeblick – Bf Altglashütten, Gehzeit 2 – 2,5 Std, Verkürzte Wanderung 1 - 1,5 Std, ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056 Isolde Herrmann + Margarete Kuss	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7257 Zug Bärenal

## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Di 17.07.</b>	Quartalstreffen der Wanderführer Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 18.07. Arnika</b>	Westweg: Neueck – Titisee Gehzeit ca. 7 Std 26,5 km	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 08.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272 Regiokarte + Zuzahlung
<b>Mi 18.07. Enzian A</b>	Rötenbach – Rötenbachschlucht -Enkensteiner Hof - Rötenbach Gehzeit 4 Std 300 hm	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt/Rötenbach
<b>19.-22.07. Senioren Alpin T3-T4</b>	Wandern im Gotthard- und Furkagebiet, Standort Realp ÖV TZ min. 8 max. 10. TG 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 10.07. Sektionshaus 19 Uhr
<b>Do 19.07. Edelweiß</b>	Horben über Schauinsland nach Oberried, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 700/900 hm	Gerhard und Pierrette Göltz 0761 4587347	Günterstal Endstation Bus 21 nach Horben Busabfahrt 08.20 Uhr
<b>Do 19.07. Enzian B</b>	Wanderung ums Hochkopfhäus geringe Steigungen Gehzeit 3 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, wo Führerin wartet
<b>Do 19.07. Almrausch</b>	Von Aha nach Schluchsee Gehzeit 2,5 Std  Verkürzte Wanderung 1 - 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07664 5729 Isolde Herrmann + Margarete Kuss	Hbf 09.10 Uhr Zug Aha  Zug Seebrugg
<b>Mi 25.07. Edelweiß</b>	Von Staufen nach Hofgrund Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 1000/150 hm	Inge Stagneth 0761 492055	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Staufen
<b>Mi 25.07. Enzian B</b>	Halde – Schniederlehof – Hofgrund Vesper und Museumsführung Schniederlehof Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
<b>Do 26.07. Enzian A</b>	Hofgrund – Kirchzarten Gehzeit 4 Std Abstieg 450 hm	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Führer wartet Bahnhof Kirchzarten
<b>Do 26.07. Almrausch</b>	Wanderung ab Eisenbach Gehzeit 2,5 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Führerin steigt Kirchzarten zu
<b>Sa 28.07. Arnika</b>	Zur Moos, Grimmelshausen ließ sich hier zur Beschreibung landschaftlicher Schönheit inspirieren I. Gehzeit 6 Std Aufstieg 860 hm/Abstieg 830 hm	Gerda, Ulrich und Angelika Junge 0766161283	Hbf Schalterhalle 07.45 Uhr BW-Ticket, 08.03 Uhr Zug Offenburg, Wegen BW-Ticket, Vorabend anrufen.

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 01.08. Arnika</b>	St. Märgen (Forsthaus) – Wildgutach – Gütenbach Gehzeit 5 Std	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 08.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Mi 01.08. Enzian A</b>	Gütenbach – Fallengrund – Hexenloch – St.Märgen Gehzeit 4,5 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 08.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272
<b>Do 02.08. Edelweiß</b>	Pfaffenmühle-Teichschlucht- Hintereck-Kilpen-Brend-Alte Eck- Neueck, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 800/400 hm	Inge Stagneth 0761 492055	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach Bus 7272 ab Bleibach
<b>Do 02.08. Enzian B</b>	Schönau – Wembach – Urwaldpfad, Gehzeit 3 Std Auf/Abstieg 300 hm	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten
<b>Do 02.08. Almrausch</b>	Thurner – Neuhäusle Gehzeit 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann + Margarete Kuss	08.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>So 05.08.</b>	Schluchsee – Fischbacher Höhe – Altglashütten, Gehzeit 3 Std	Ursula Roth 0761 582760	Hbf 13.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Mi 08.08. Edelweiß</b>	Im Jura Zullwil-Burg Gilgenberg-Portiflue-Bretzwil, Rucksackverpflegung Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Sonia Matheus 0761 696049	Hbf Gleis 4, 08.00 Uhr am Fahrkartenautomat Zug Basel 08.15 Uhr, am Vortag 16-19 Uhr wegen Tickets melden, Kosten ca. 16 €
<b>Mi 08.08. Enzian B</b>	Lenzkirch – Urseetal – Windgfällweiher – Falkau Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Do 09.08. Arnika</b>	Westweg: Titisee – Notschrei Gehzeit 7 Std 25,5 km	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee
<b>Do 09.08. Almrausch</b>	Altglashütten/Falkau – Windgfällweiher – Schluchsee, Bademöglichkeit, Gehzeit 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Mi 15.08. Enzian A</b>	Zell i.W. – Schweigmatt – Hohe Möhr – Zell i.W. Gehzeit 5 Std , Auf/Abstieg 550 hm	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee,
<b>Do 16.08. Edelweiß</b>	Altglashütten-Ursee-Stossfelsen- Holzmatten-Windgfällweiher Gehzeit 4,5 Std, Auf-Abstieg 450 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 08.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Do 16.08. Enzian B</b>	Feldberg – Zweiseenblick – Altglashütten, Gehzeit 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300

## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Do 16.08.</b> <b>Almrausch</b>	St. Peter Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Sa 18.08.</b> <b>Arnika</b>	Zu zwei Wasserfällen, einer romantischen Klosterruine und traumhaften Ausblicken, Gehzeit 6,5 Std 22 km, Auf-/Abstieg 800 hm	Gerda, Ulrich und Angelika Junge 07661 61283	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle BW-Ticket Wegen BW-Ticket am Vorabend anrufen.
<b>Mi 22.08.</b> <b>Edelweiß</b>	Von Frankreich in den Kanton Solothurn. Leimen, Burgen: Landskron, Rotberg, Kloster Maria Stein Gehzeit 4,5 Std, Auf/Abstieg 400 hm, Rucksackverpflegung	Josef Berberig 0761 84336	Hbf Gleis 4 am Fahrkarten- automat 07.50 Uhr Zug Basel 08.15 Uhr Regiokarte Fahrkosten ca. 13 €
<b>Mi 22.08.</b> <b>Enzian B</b>	Kenzingen – Professor Zieboldlinde – Hasenbank – Bombach – Kenzingen Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.03 Uhr Zug Offenburg
<b>Do 23.08.</b> <b>Arnika</b>	Badenweiler – Blauen – Egerten – Münstertal , Gehzeit 6 Std Auf/Abstieg 800 hm	Michael Behn 07633 982676	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim, Führer steigt Bad Krozingen zu
<b>Do 23.08.</b> <b>Enzian A</b>	Unterglottertal – St. Peter – Gehzeit 4 Std 550 hm Aufstieg	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 08.40 Uhr Zug Denzlingen Führer steigt Gundelfingen zu
<b>Do 23.08.</b> <b>Almrausch</b>	Kappel – ehem. Bf Grünwald – Haslachtal – Lenzkirch Gehzeit 2 - 2,5 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	Hbf 09.40 Uhr Zug Neustadt/Bus 7258
<b>Mi 29.08.</b> <b>Arnika</b>	Wanderung zur “....bachhütte“ in 1294 hm Höhe Gehzeit ca. 5 Std, Aufstieg 400 hm teils steil, Abstieg ca. 400 hm	Manfred und Hannelore Grünninger 0761 580644	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300
<b>Mi 29.08.</b> <b>Enzian A</b>	Breitnau – Nessellachen – Breitnau Gehzeit ca. 4 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Do 30.08.</b> <b>Edelweiß</b>	Vom Schauinsland meist talwärts nach Freiburg, Gehzeit 4,5 Std Aufstieg/Abstieg 300/900 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten Bus 7215 zur Halde
<b>Do 30.08.</b> <b>Enzian B</b>	Kirchzarten-Giersberg-Johannisberg- Sommerberg-Sonneck-Höfen-Burg- Birkenhof Gehzeit 3 Std, 10km, 350 hm	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten Führer wartet dort
<b>Do 30.08.</b> <b>Almrausch</b>	Altglashütten – Windgfällweiher Gehzeit 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigtem Tempo	R. Nagelschmidt 0761 289695 Isolde Herrmann + Margarete Kuss	Hbf 09.10 Uhr Zug Seeburg

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>So 02.09.</b>	Kandel/Linie – Zweribachfälle – Kapfenkapelle – St. Märgen Gehzeit 4,5 Std	Ursula Roth und Peter Latzel 0761 582760	Hbf 11.08 Uhr Zug Denzlingen, Führer steigen in Gundelfingen zu.
<b>Mi 05.09. Edelweiß</b>	Vom Schluchsee zur Schlücht Gehzeit 5,5 Std, Auf/Abstieg 250/750 hm, Rucksackverpflegung	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.10 Uhr Zug Seebrugg Zusätzl. Buskosten 4 €
<b>Mi 05.09. Enzian B</b>	Rund um Eichstetten Gehzeit 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim/Eichstetten
<b>Do 06.09. Arnika</b>	Sägendobel – Kandelberg – Kandel – Allmend-Sägendobel evt.St. Peter Gehzeit 4-5 Std, Auf-Abstieg 500m	Jörg Schnöckel 0761 553285	Hbf 08.41 Uhr Zug Denzlingen Bus 7205
<b>Do 06.09. Enzian A</b>	Sternen(Simonswald)-Teichschlucht-Spitzen Stein-Kilpenstraße, Gehzeit 4 Std, Auf/Abstieg 500 hm	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	Hbf 08.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272 Führer steigt in Waldkirch zu
<b>Do 06.09. Almrausch</b>	Glottertal, Engel – Am Einbollen – Suggenbad – Buchholz Gehzeit 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.08 Uhr Zug Denzlingen, Bus 7205
<b>Mi 12.09. Arnika</b>	Westweg: Notschrei – Haldenhof Gehzeit 6 Std, 18km	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
<b>Mi 12.09. Enzian A</b>	Menzenschwand – Riggerbacher Eck – Bernau, Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 08.10 Uhr Zug Schluchsee, Zuzahlung
<b>Do 13.09. Edelweiß</b>	Vogesenwanderung Seestaedtle-Grünsee-Forlenweier-Schwarzsee-Weisssee-Seestaedtle Gehzeit 5 Std, Auf/Abstieg 500 hm	Günter Müller 0761 4765658	Endhaltestelle Munzinger Straße 08.00 Uhr, Pkw Ausweis, Kosten ca. 15 € Fahrbereitschaft anbieten
<b>Do 13.09. Enzian B</b>	Wiedener Eck – Schönau (Kirchweg) Gehzeit 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Münstertal Bus 291
<b>Do 13.09. Almrausch</b>	Achkarren – Oberrotweil Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.55 Uhr Zug Achkarren, Bus 102
<b>14.-16.9.</b>	Freiburger Hütte siehe Seite 52		
<b>Mi 19.09. Edelweiß</b>	Ab Ribeauville nach St. Alexis auf neuen Wegen zurück nach Ribeauville, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Dieter Kulinna 0761 63160	Endhaltestelle Munzinger Straße 08.30 Uhr, Pkw, Ausweis, Kosten ca. 11 € Fahrbereitschaft anbieten!
<b>Mi 19.09. Enzian B</b>	Aha – Bildstein – Fischbach – Schluchsee Gehzeit 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Do 20.09. Arnika</b>	Auf dem Jakobsweg Hüfingen – Bräunlingen – Löffingen Gehzeit 5,5 Std, 21 km	Michael Behn 07633 982676	Hbf Schalterhalle 09.15 U Zug Neustadt 09.40 Uhr Regiokarte, zusätzl. 3,40 €

## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Do 20.09. Enzian A</b>	St. Märgen – Mooshöhe – St. Märgen Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer steigt in Kirchz. zu
<b>Do 20.09. Almrausch</b>	Von Waldsee nach St. Barbara Gehzeit 2 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	R.Nagelschmidt 0761 289695 Isolde Herrmann + Margarete Kuss	Musikhochschule 10 Uhr Linie 1
<b>Mi 26.09. Arnika</b>	Simonswald Rathaus – Breilerhäusle – Braunhörnle – Elzach, Gehzeit 5 Std	Edwin Böhringer 07641 3540	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach, Bus 7272 Führer steigt in Waldkirch zu
<b>Mi 26.09. Enzian A</b>	Hinterzarten – Heiligenbrunnen – Thurner, Gehzeit 4 Std	Jakob Moor 07664 5129	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Do 27.09. Edelweiß</b>	Von Neustadt an der Gutach entlang zur Wutach und Haslach Gehzeit 5 Std, Aufstieg 300 hm	Paul und Renate Kaiser 0761 56767	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt
<b>Do 27.09. Enzian B</b>	Herbolzheim – Kahlenberg – Kapelle – Weiher Ettenheimweiler – Herbolzheim, Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.03 Uhr Zug Offenburg
<b>Do 27.09. Almrausch</b>	Durch die Staufener Bucht Gehzeit 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann + Margarete Kuss	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Staufen



## Mitteilungen der Geschäftsstelle

### Beiträge

	2012	2013
	€	€
Normal-Mitglied, A-Mitglied	60,-	70,-
Partner, Senioren ab 70 Jahren		
B-Mitglied	30,-	35,-
D-Mitglied Junioren 19 bis 24 Jahre	30,-	35,-
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	8,-	15,-
C-Mitglieder	25,-	30,-

Vereinsjahr ist Kalenderjahr. Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.

### Aufnahmegebühren

Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,-
Partner, B-Mitglied	10,-
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,-
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,-

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

### Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

### Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind

### spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31. 12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

### Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Freiburger Hütte

Foto: GPL

## Die neue Kletterhalle

### Eintrittspreise für Sektionsmitglieder

In der Kletterhalle, sowohl im neuen als auch im alten Teil, können Mitglieder unserer Sektion klettern. Als Alpenvereinssektion gilt uns Klettern als Sporterlebnis im Verein. Deswegen legen wir auf Klettergruppen, Ausbildung und Fortbildung, sowie Jugendarbeit und soziale Aufgaben großen Wert. Damit hängt zusammen, dass in unserer Kletteranlage Mitglieder unserer Sektion klettern. Dabei ist uns das Zusammengehörigkeitsgefühl wichtig. Auch beim Klettern wollen wir das gemeinsame Erlebnis fördern, wie wir es von anderen Gruppen unserer Sektion kennen. Daneben kann die Kletterhalle für schulische, soziale Zwecke genutzt werden.

### Generelle Regelungen:

- Die Laufzeiten der Abos beginnen ab dem Kauf und sind damit nicht mehr an das Kalenderjahr gebunden;
- Zehnerkarten haben kein Verfallsdatum;
- Kinder und Jugendliche, deren Eltern ein Familienabo erworben haben, zahlen bis zum Ablauf des Abos für die Kletterhallenaktivitäten in ihrer jeweiligen Jugendgruppe kein weiteres Entgelt;
- Für Kinder bis zum 5. Lebensjahr ist der Eintritt nur in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei.

### Die Preise für Mitglieder unserer Sektion

Zeitraum	Kinder Jugendliche bis 18 Jahre	Junioren 18 bis 25 Jahre	Erwachsene ab 25 Jahre	Senioren ab 65 Jahre Hartz 4	Familien ein Elternteil und alle eigenen Kinder bis 18 Jahre	Familien beide Eltern und alle eigenen Kinder bis 18 Jahre
	€	€	€	€	€	€
<b>Jahresabo</b>	120	170	240	170	300	360
<b>½ Jahresabo</b>	85	120	170	120	210	250
<b>Zehnerkarte</b>	40	60	80	60	100	140
<b>Einzelkarte</b>	4,50	6,50	9	6,50	11,50	15,50



## Die Sektionsbücherei

Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei.

Geöffnet: Mittwochs 16 – 19 Uhr, Sektionshaus, Lössbacher Straße 20a



## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als \_\_\_\_\_ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

\_\_\_\_\_  
 Familienname Vorname Titel

\_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_  
 Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

\_\_\_\_\_  
 Beruf

\_\_\_\_\_  
 Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_  
 Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

\_\_\_\_\_  
 Datum Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
 Kontonummer Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
 Name Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
 Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
 Datum Unterschrift

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Bahncard 25/50 Ja  Nein  SBB-Halbtaxabo Ja  Nein  Pkw-Mitfahrgelegenheit für  Pers.

**Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.**

**Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### **Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Name Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift**

## Zur Mitgliederversammlung am 23. März

Anwesend ca. 1% der Mitglieder

Unter dem Tagungsordnungspunkt „Verschiedenes“ kündigte unser Erster Vorsitzender, wie er sagte, etwas eher Lustiges an.

Ich bat die Anwesenden um eine ganz spontane Antwort auf meine Frage, wer heute noch – nach Diskussionen dieser Frage in den Medien („Panorama“, unsere „Mitteilungen“ u.a.) – den Gruß „Berg Heil!“ verwende. Ca. 20 bis 30 % bejahten dies. Über eine noch stärkere Zustimmung hierzu wird im aktuellen „Panorama“ (2/2012) berichtet. Bei einer vom „Panorama“ durchgeführten Online-Umfrage mit über 500 Teilnehmern sprachen sich mehr als 70 % für den Gipfelgruß „Berg Heil!“ aus und im selben Heft setzt der (anscheinend) bekannte Alpinjournalist Malte Roper noch eins drauf, indem er in einem hemdsärmeligen Jargon feststellt: „Ich sag es immer und erst recht“ (S. 99).

Handelt es sich nicht doch um ein ernstes Thema? In dem sachkundigen und objektiv gearbeiteten Buch mit dem Titel „Berg Heil!“ wird klar dargestellt, wie nationalsozialistisch unser Verein ge-

worden war. Seyss-Inquart, Führer des DAV von 1938-45, wurde wegen seiner Verbrechen nach dem Krieg hingerichtet. – In den Bergen wollte man keine Juden; in Freiburg wurden sie im Oktober 1940 nach Gurs und in den Tod getrieben. Der Gruß „Heil Hitler!“ war im vom Krieg gequälten Europa zum Pflichtgruß geworden und mit „Sieg Heil!“ taumelte man in den Abgrund! So ist für mich mit unserem heutigen Wissen zur NS-Zeit der Gruß „Berg Heil!“ schwer belastet und sein Gebrauch sollte gewissenhaft reflektiert werden.

Die Berge schenken und lehren uns Vieles – hellste Freude und den Tod – aus der Geschichte zu lernen (*historia magistra vitae est* – Cicero), offenbar nicht. Wie wollen wir unsere schweizer, italienischen und französischen Bergfreunde grüßen, wenn wir sie unterwegs treffen? – In Nepal ruft man sich „Namaste“ zu – „der Gott sei begrüßt“.

Dies wollte ich in der Versammlung zu meiner Frage noch zu bedenken geben – was aber in der Aufbruchsstimmung nach 22 Uhr nicht mehr möglich war.  
*Friedrich Kluge*

## Liebe Arnika-Wanderführer

Seit einiger Zeit befinde ich mich medizinisch gesehen im Greisenalter. Es war also höchste Zeit, mein Amt als Gruppenleiterin abzugeben. Es war sehr schwierig, Nachfolger zu finden. Wie Ihr inzwischen wisst, haben sich Michael Behn und Friedbert Knobelspies bereit erklärt, meine Nachfolger zu werden.

Ich hatte die ganzen Jahre über keinen Vertreter, dass es im Krankheitsfalle trotzdem geklappt hat, habe ich Euch zu verdanken. Idealer ist es natür-

lich, wenn zwei Personen im Notfall oder auch sonst sich gegenseitig vertreten können. Ich bin davon überzeugt, dass es mit der Gruppe Arnika gut weitergehen wird.

Mir ist es nun ein großes Anliegen, allen Wanderführern ganz herzlich für ihre bisherige Treue zu danken. Ich habe einen großen Sack voll guter Erinnerungen an viele schöne Wanderungen, die dank Eurer Mühe und Führungen stattfanden. Es wird bestimmt gut weitergehen.

*Gerda Junge*

## Flora alpina

Wie viele Gefäßpflanzen umfasst die Flora der Alpen? Wie sehen sie aus? Wie werden sie korrekt benannt? Welche Arten sind einjährig, mehrjährig oder verholzt? Wann blühen sie? Wo kann man ihnen begegnen? Welche Ökologie charakterisiert die einzelne Art?



Die «Flora alpina» behandelt erstmals in einem Werk sämtliche Blüten- und Farnpflanzen des ganzen Alpenraumes, von Nizza bis Wien, von den Talböden bis zum ewigen Schnee, und gibt damit Antwort auf all diese Fragen. Alle

ursprünglichen Arten und eine Auswahl von Einwanderern (Neophyten) werden mit einer ausführlichen und mehrsprachigen Nomenklatur mit Literaturhinweisen, Symbolen und Zahlen zu Biologie

und Ökologie einer Verbreitungskarte und mit ein bis zwei Farbfotografien pro Pflanze präsentiert.

Die Autoren – in Zusammenarbeit mit weiteren renommierten Botanikern aus verschiedenen Ländern – legen mit der «Flora alpina» ein sprachunabhängiges Referenzwerk von internationaler Bedeutung vor, das die Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und Amateuren wesentlich erleichtern wird.

*Haupt Verlag*

**David Aeschimann, Konrad Lauber, Daniel Martin Moser, Jean-Paul Theurillat, Flora alpina, Ein Atlas sämtlicher 4.500 Gefäßpflanzen der Alpen, Drei Bände im Schuber, 2.600 Seiten, 6.000 Farbfotos, Haupt Verlag, Bern, ISBN 978-3-258-06600-4 Preis 209 €**

## Outdoorkarte „Feldberg Hochschwarzwald“



Karten, mit denen man sich zur Not auch vor Regen schützen kann, sind immer noch selten, aber zweifellos sinnvoll. Wer das jemals selbst mit d-c-fix-Klebefolie und einem hochwertigen Blatt bastelte, flucht schnell, da das Ergebnis in jedem Fall zweitklassig ist und nach einiger

Zeit platzt die Folie an den Faltkanten. Mechanisch ist die Karte von Kümmerly+Frey also eine gute Alternative. Darüber hinaus sind zahlreiche Wander- und Radwege deutlich eingezeichnet. Gegenüber den Karten des Landesvermessungsamtes im Maßstab 1:50 000 enthält sie jedoch weniger Details. Die Aquädistanz, der Abstand der Höhenlinien, ist mit 20 Metern grober als die 10 Meter der amtlichen Karte, mit der leichten Schummerung ist die Geländeeinschätzung jedoch noch gut mög-

lich. Die Karte wendet sich neben Wanderern und Radfahrern auch ausdrücklich an Skitourengeher. Diesem Anspruch wird sie jedoch kaum gerecht. Der Fernskiwanderweg und Lifte sind zwar eingezeichnet, Skirouten und die meisten Langlaufloipen, die der Orientierung dienen, jedoch nicht. Außerdem wurden die wichtigen und gerade am Feldberg stark einengenden Wildruhezonen nicht aufgeführt. Die Karte ist also günstig und praktisch für den Sommer, andererseits jedoch auch bunt und generalisierend statt detailtreu. *Nils Theurer*

**Outdoorkarte Feldberg Hochschwarzwald, ISBN 978-3-259-00975-8  
Outdoorkarte Freiburg Kaiserstuhl, ISBN 978-3-259-00974-1, 1:35 000;  
Kümmerly+Frey – Verlag, Preis je 8,90 €**



## Kletterspaß beim ZMF

Openair-Boulder-Stadtmeisterschaft

**Samstag, 14. Juli ab 16 Uhr**

**Organisation:** Florian Hahn, Tim Vollhardt

**Infos unter [www.zmf.de](http://www.zmf.de)**

**Festivalgelände Mundenhof**

# Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus  
von Malchus & Möllendorf OHG  
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg  
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08  
[www.das-landkartenhaus.de](http://www.das-landkartenhaus.de)  
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

## Erste Hilfe



Trotz des etwas altbackenen Covers handelt es sich bei dieser Erste-Hilfe-Lektüre um einen medizinisch eben aktualisierten Ratgeber für alle Bergsteiger. Obwohl der Autor Walter Treibel seine große Erfahrung aus Expeditionen im Höhenbergsteigen einfließen ließ, werden nicht nur Höhen- und Trekkingkrankheiten behandelt, sondern auch Blessuren, wie sie auch in den Alpen und Mittelgebirgen typisch sind: Verstauchte Gelenke, größere klaffende Wunden, Unterkühlungen, nässende Blasen und charakteristische Mountainbike-Unfälle. Das Foto-Gruselkabinett aus dem Extrembereich mit schwarzen Füßen bis zur Amputation ist aber auch enthalten. Abgesehen von ein paar offenbar betagten Fotos wurden zahlreiche neue Aufnahmen eingefügt, die sehr anschaulich zeigen, wie man sich mit Bordmitteln Schienen, Trageschlingen, Kraxen

und Tragen basteln kann. Die Tipps für die Rucksackapotheke von der leichten Minimalausrüstung bis zur mobilen Krankenstation sind sehr exakt und praxisingerecht. Neben dem sehr übersichtlichen Kapitelsystem zeigen vorderer und hinterer Umschlag hervorragende Notfall-Karten für den Einsatz unterwegs. Man muss sie jedoch herauskopieren, der ganze Titel ist zum Mitnehmen zu schwer – und bis man alles gelesen hat, geht es dem Abgestürzten auch nicht besser. Richtiger also: Zu Hause lesen, öfters auffrischen. Lieber Verlag, wäre eine folierte Notfallkarte zum Herausnehmen nicht etwas für die nächste Auflage?  
*Nils Theurer*

**Dr. Walter Treibel: Erste Hilfe und Gesundheit am Berg und auf Reisen, Rother – Verlag. 200 Seiten, zahlreiche Farbfotos, ISBN 978-3-7633-6027-7, Preis 19,90 €**

So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



## Impressum

Deutscher Alpenverein,  
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.  
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg  
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187  
E-Mail: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)  
[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

## Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag  
16 bis 19 Uhr

## Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr  
Telefon 0761 2020184

## Freiburger Hütte

Telefon +43 (0664) 1745042  
E-Mail: [info@freiburger-huette.at](mailto:info@freiburger-huette.at)  
[www.freiburger-huette.at](http://www.freiburger-huette.at)

## Ramshalde

E-Mail: [ramshalde@dav-freiburg.de](mailto:ramshalde@dav-freiburg.de)  
[www.dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php](http://www.dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php)

## Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01  
IBAN: DE 45680501010002308999  
BIC: FRSPD E 66

## Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.  
Beiträge an Götz Peter Lebrecht  
Oberau 67, 79102 Freiburg  
E-Mail: [redaktion@dav-freiburg.de](mailto:redaktion@dav-freiburg.de)

## Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601  
[eckhard.troeger@markt-und-strategie.de](mailto:eckhard.troeger@markt-und-strategie.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 7700 Exemplare

## Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

## Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Schritfführerin	Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Anton Gietl	0163 9075607	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

## Beirat

Sprecher  
Vertreter  
Schriftführer

NN	Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
	Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
	Mirko Bastian	07624 9896729	mirko.bastian@dav-freiburg.de
	Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
	Heidi Bräuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
	Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
	Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
	Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
	Jörg Hofmeister	0761 7072013	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
	Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
	Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
	Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
	Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
	Karl-Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
	Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
	Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
	Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
	Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
	Birgit Schmitt	0761 72173	birgit.schmitt@dav-freiburg.de
	Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
	Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
	Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
	Max Strütt	0761 33291	max.struett@dav-freiburg.de
	Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

**Ehrenamtsbeauftragte** Elisabeth Caruana 0761 585177 elisabeth.caruana@dav-freiburg.de

**Hüttenwart Freiburger Hütte** Edwin Böhringer 07641 3540 edwin.boehringer@dav-freiburg.de

**Hüttenwart Ramshalde** Herbert Lange 0761 23917 herbert.lange@dav-freiburg.de

## Die Gruppen

Familiengruppe	Christiane Lebrecht	0761 281691	christiane.lebrecht@dav-freiburg.de
FGL-Team	Alexandra Huber	0761 1379375	alexandra.huber@dav-freiburg.de
	Katharina Just	07633 9232955	katharina.just@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Amika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

**Ehrenmitglieder** Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

**Ehrenrat** Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

# Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

